



# INFO

Neues in und aus der Jugendarbeit | Evangelisches Jugendreferat Köln und Region



# „Die Dinge haben nur den Wert, den wir ihnen geben.“

Jean Baptiste Poquelin o der „Molière“ (1622–1673)

## **Anregendes**

- 4 Was sind Werte und Normen?
- 6 Werte als Schlüssel zum kulturellen Verständnis
- 7 Faktencheck
- 8 Meine Werte
- 9 Soll ich mich mit Werten beschäftigen?
- 10 Wie kommen Werte zum Vorschein?
- 11 Respekt, Toleranz und Nächstenliebe
- 12 Für Toleranz gegen Vorurteile
- 13 Werte - Medien & Material

## **Neues**

- 14 Aus fünf mach eins

## **Zukünftiges**

- 18 Erste-Hilfe-Kurs, JuLeiCa-Refresh, Vernetzungstreffen
- 18 Escape-Game, Start-up, Rheinland 24
- 28 Fachkräfteaustausch Köln-Thessaloniki

## **Erlebtes**

- 20 Aktionen aus der Evangelischen Jugend und den Kirchenkreisen

## **Frieden**

- 22 Multiplikator:innenfahrt Overloon
- 23 Gedenkstättenfahrten
- 24 Friedenspädagogik

## **Interessantes**

- 26 Eine WG in der Kirche
- 27 ... und manchmal erschrecke ich mich sehr.
- 30 Kölner Rat der Religionen

## **Aktuelles**


- 29 Eine vergessene Generation- Der Widerstand der griechischen Jugend
- 32 Kinder- und Jugendarmut Schutzkonzept Digitale Verifikation
- 33 Vacasol Jugendförderung Kulturpass Friedenspreis
- 34 Jugendkonferenz Kinder- und Jugendhilfepreis barcamp

## **Medien und Material**

- 35 Interessante Podcasts, Bücher und Filme

## **kurz notiert**

- 38 Ökumenischer Pilgerweg
- 39 Bildungsurlaub Schule - Klima - Wandel



Werte sind so eine Sache. Jeder Mensch, jedes Unternehmen, jeder Verein,... definiert für sich gewisse Werte. Auch die Mafia hat Werte, nur eben nicht dieselben, die wir für wertvoll halten. Was sind überhaupt Werte?

Von Werten zu reden ist gut und schön, aber was soll man sich darunter überhaupt vorstellen? Damit stellt sich die Frage, welche Werte in unserer Gesellschaft tatsächlich gelebt werden. Im Grundgesetz steht: 'Die Würde des Menschen ist unantastbar, sie zu achten und zu schützen ist Aufgabe aller staatlichen Gewalt.' Wir haben also einen Staatsauftrag, die Würde eines jeden zu schützen. Aber tun wir das auch?

Wir reden häufig vom "Verfall der Werte". Wie oft hören wir dazu: "Die Jugend ist schuld." Meist ist es die Jugend. Einer der Ersten, die sich über den Niedergang der Moral empörte, war der griechische Philosoph Sokrates vor mehr als 2000 Jahren: Die Jugend habe keine Manieren mehr, schalt er, sie sei faul, habe keinen Respekt vor den Alten, widerspreche den Eltern und schwadroniere in der Gesellschaft. Heute würde er sagen: Sie geht freitags demonstrieren statt in die Schule.

Bergab ging es selbst in Zeiten des Fortschritts. Die wirklich Goldenen Zeiten lagen in der Vergangenheit oder in einer fernen Zukunft: nach der Wiederkehr des Messias oder nach der proletarischen Revolution. Am allerschlimmsten aber ist es stets heute. Dieses Gefühl ist zu Beginn des 21. Jahrhunderts weit verbreitet: So schlimm war es noch nie!

In diesem Heft wollen wir gemeinsam herausfinden, was Werte eigentlich für uns bedeuten.

Viel Spaß beim Lesen!

Claudia Klein-Adorf

## Was sind Werte?

### Eine Begriffsklärung

Werte sind tiefverwurzelte, bedeutsame und durchdringliche Überzeugungen, Haltungen (Einstellungen), Ideale und Bedürfnisse, welche gewöhnlich von den Mitgliedern einer Gesellschaft auf unbestimmte Zeit individuell geteilt werden und zumeist das unvermeidlich Gute oder Schlechte betreffen.

Werte tragen im Wesentlichen zum Charakter, der Identität und Kultur des Menschen bei. Wir verstehen die Welt um uns herum durch Werte und orientieren uns an Ihnen. Auch in den unvermeidlichen Fragen und Herausforderungen, mit denen wir als Menschen in unserem Leben konfrontiert werden, wie: Was möchten wir für uns und was möchten wir für andere, was ist zu tun und wie sollten wir uns verhalten?<sup>1</sup>

*Synonym: Wertvorstellung*

*Wertvorstellungen oder kurz Werte bezeichnen im allgemeinen Sprachgebrauch als erstrebenswert oder moralisch gut betrachtete Eigenschaften bzw. Qualitäten, die Objekten, Ideen, praktischen bzw. sittlichen Idealen, Sachverhalten, Handlungsmustern, Charaktereigenschaften oder auch Gütern beigemessen werden.<sup>2</sup>*

# WAS SIND WERTE UND NORMEN



**Ganz einfach!**

**Werte sind allgemeine Zielvorstellungen, die die Gesellschaft als wertvoll erachtet.**

Jeder Mensch strebt nach bestimmten Werten und nimmt dadurch Ziele unterschiedlich wichtig wahr. Je nachdem welche Werte jemand für wichtig findet, setzt man sie als Ziel und versucht sie zu erreichen. Wenn man zum Beispiel großen Wert auf die Gesundheit legt, wird man sich entsprechende Ziele setzen und sich dadurch zum Beispiel gut ernähren und viel bewegen.

**Normen sind konkrete Verhaltensregeln, wie Gesetze und Verkehrsregeln, die als Orientierung dienen und das Miteinander regeln. Normen zeigen, was in einer Gesellschaft als normal und wünschenswert angesehen wird. Hält man sich an die Normen, erfüllt man die Erwartungen der Gesellschaft.**

Wichtig: Normen können von Land zu Land unterschiedlich sein. Denn jede Gesellschaft erachtet Normen als mehr oder weniger wichtig.

<sup>1</sup> Quelle: ethik-unterricht.de

<sup>2</sup> Quelle: wikipedia



Werte	Normen
allgemeine Zielvorstellungen	konkrete Handlungsvorschriften
Ehrlichkeit	„Du sollst die Wahrheit sagen!“
Frieden	„Du sollst Konflikte ohne Gewalt lösen!“
Gerechtigkeit	„Du sollst jeden gleich behandeln!“
Höflichkeit	„Du sollst Menschen begrüßen, die du kennst!“
Verantwortung	„Du sollst für die Folgen deiner Handlungen einstehen!“
Umwelt	„Du sollst die Natur erhalten!“
Leben	„Du sollst nicht töten!“

#### Man unterscheidet folgende Werte:

**Grundwerte:** Grundlegende Werte eines Menschen oder einer Gesellschaft, die für unser tägliches Leben wichtig sind (z.B. Freiheit, Gleichheit, ...)

**Gesellschaftliche Werte:** Werte, die innerhalb einer Gesellschaft als erstrebenswert und moralisch gut erachtet werden (z.B. Höflichkeit, Gerechtigkeit, Empathie, ...)

**Persönliche Werte:** Ziele, die du erreichen möchtest (z.B. Gesundheit, Erfolg, Freundschaft, ...)

**Materielle Werte:** Der Wert eines Gegenstandes, den er in der Wirtschaft hat. Ein materieller Wert ist also ein messbarer, ökonomischer Wert (z.B. Eigentum, Vermögen, ...)

**Postmaterielle Werte:** Abstrakte, höhere Werte hinter den materiellen Werten (z.B. Glück, Bildung, Zufriedenheit, ...)

**Religiöse Werte:** Wertvorstellungen, die in einer Religionsgemeinschaft bestehen (z.B. Glaube, Nächstenliebe, ...)

#### Dazu gibt es verschiedene Arten von Normen:

**Gesetze:** müssen befolgt werden. „Du darfst nicht stehlen!“ „Du darfst nicht töten!“

**Richtlinien:** sollen befolgt werden. „Du sollst pünktlich sein!“ „Du sollst anderen Menschen helfen!“

**Bräuche:** können befolgt werden. „Du kannst einen Weihnachtsbaum aufstellen.“ „Du kannst an Silvester Feuerwerk zünden.“

Zwischen Werten und Normen besteht ein enger Zusammenhang. Zu jedem Wert gibt es nämlich eine bestimmte Norm, durch die der Wert verwirklicht werden soll. So entspricht dem Wert „Hilfsbereitschaft“ die Norm „Sei hilfsbereit!“.

In allen bekannten Kulturen dieser Erde lassen sich „Wertvorstellungen“ und Formen der Wertebildung nachweisen. Was soll „man“ denn tun, wenn beispielsweise ein unbegleiteter minderjähriger Afghane der deutschen Lehrerin nicht die Hand geben will – unter Hinweis darauf, dass dies mit „seinen Werten“ nicht recht in Einklang zu bringen ist?

Derartige Aushandlungsprozesse und die Frage, was denn daraus ganz konkret für die Arbeit mit Jugendlichen, insbesondere „Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ und erst Recht „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“ resultiert, beschäftigt uns alle.

# WERTE

als *Schlüssel*

## zum kulturellen Verständnis

Innerhalb unserer Kultur haben wir gelernt, auf eine bestimmte Art und Weise zu agieren. Dies geschieht meist gemäß einer Sozialisierung, die uns lehrt, mit den alltäglichen Erfordernissen optimal umzugehen. Wir handeln innerhalb bestimmter moralischer Werte und religiösen Normen. Aber diese unterscheiden sich auch innerhalb einer („deutschen“) Gesellschaft beträchtlich. Weiß ich deshalb wirklich, was mein Gegenüber meint - oder glaube ich nur zu wissen, was er/sie mir sagen möchten?

Reicht guter Wille und „gesunder Menschenverstand“ aus, um andere zu verstehen, die in einer anderen Kultur aufgewachsen sind? Oftmals legen wir unsere eigenen kulturellen Muster zugrunde, wenn wir mit Menschen anderer Kulturen zusammentreffen. Dies kann - trotz wohlwollender Absichten - zu Fehlinterpretationen, Missverständnissen und Problemen führen.

Es gibt viele Gründe, warum unterschiedliche Länder verschiedene Wertvorstellungen haben. Hinter unterschiedlichen Verhaltensweisen stehen bestimmte Wertehaltungen. Zum einen spielen historische, kulturelle und religiöse Hintergründe eine wichtige Rolle. Zum Beispiel haben asiatische Länder oft eine stärkere Betonung von Gemeinschaft und Familienzusammenhalt, während in westlichen Ländern der Fokus eher auf individueller Freiheit und Selbstverwirklichung liegt.

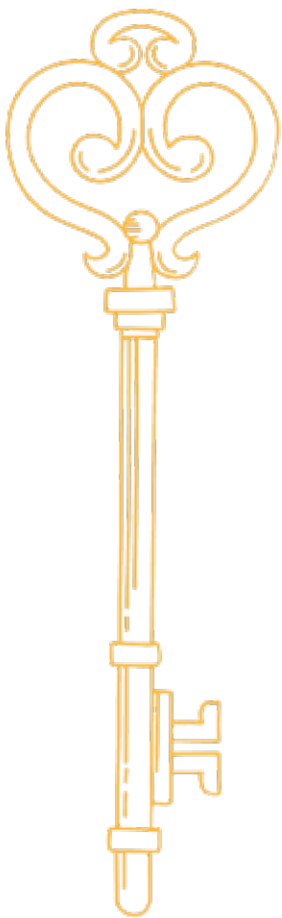
Auch die geographische Lage, das Klima, die Wirtschaftslage und politische Systeme können Einfluss auf vorhandene Wertvorstellungen haben. Zudem verändern sich auch Wertvorstellungen im Laufe der Zeit durch gesellschaft-

lichen Wandel und neue Erfahrungen und Einflüsse.

Durch die Globalisierung im 20. Jahrhundert erleben wir kulturelle Vermischungen in den Nationalstaaten verstärkt und nehmen sie bewusster wahr. Heute erleben wir, dass wir in allen unseren Lebensbereichen mit kultureller Vielfalt zu tun haben. Der Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Wertehaltungen ist nicht immer leicht.

Familienehre beispielsweise ist ein bedeutender Bestandteil der Wertehaltungen im Migrationsmilieu. Um heutige Erscheinungsbilder wie übermäßiges Beschützen und Einengen der Bewegungsfreiheit junger Frauen, Fernhalten von Bildung, Zwangsverheiratung oder Ehrenmord erklären zu können, ist es nötig mehr über die Familienehre zu wissen. Die Ehre der Familie steht für gesellschaftliches Ansehen. Individuelle Wünsche werden daher eher dem Interesse der Familie unterstellt. Der Mann vertritt nach außen die Familienehre und schützt und verteidigt sie. Beleidigungen oder Ehrverletzungen werden unmittelbar vergolten, mitunter unter Anwendung von Gewalt. Frauen sind zu einem strengen Verhaltenskodex gezwungen, um die Ehre ihrer Familie zu wahren.

Im Kontext unserer eigenen Kultur erscheint uns die Betonung der Familienehre befremdlich, da sie stark von unserem Wert der persönlichen Freiheit abweicht. Dieser Blick in ganz andere Wertehaltungen zeigt, dass Werte wie Freiheit, Gleichheit und Selbstverwirklichung nicht in allen Kulturen diesen hohen Stellenwert haben wie bei uns.



# FAKTENCHECK



In Indien bedeutet das Kopfschütteln „ja“, ganz im Gegensatz zur entsprechenden westlichen Interpretation, und die Stimme geht am Ende einer Frage (in der Hindi-Sprache) nach unten.

Das Lachen wird in den meisten westeuropäischen Ländern mit Witz und Fröhlichkeit gedeutet, während es in Japan oft Anzeichen von Verwirrung, Unsicherheit oder Verlegenheit ist.

Vielreden (USA, arabischer Sprachraum) steht der Wortkargheit bis hin zum Schweigen gegenüber in Japan, wo dem Schweigen zwischen den Wörtern entscheidende, sogar in den Worten entgegengesetztem Sinne, Bedeutung zukommt. Langes Schweigen wird dort durchaus als behaglich empfunden, während dies in Europa und Nordamerika bald zu Unsicherheit und Verlegenheit führt.

Im Mittelmeerraum, in Lateinamerika und im südlichen Afrika ist es normal - oder zumindest weitgehend toleriert -, wenn man etwa eine halbe Stunde zu spät bei einer Einladung zum Abendessen erscheint. In Deutschland und der Schweiz ist dies eine Beleidigung des Gastgebers.

Der Daumen nach oben bedeutet in Lateinamerika, vor allem in Brasilien sowie einigen weiteren Ländern „alles klar“. In Mitteleuropa bedeutet dies einfach die Zahl „eins“, während es für Muslime ein grobes sexuelles Zeichen darstellt.

Das Wort „compromise“ bedeutet in England etwas Gutes (man betrachtet eine Übereinkunft, einen Kompromiss, als etwas Positives, das beiden Seiten zugute kommt). In den USA dagegen sieht man darin eine Lösung, bei der beide Seiten verlieren.

Grosse Vorsicht ist auch beim „alles OK“-Zeichen (die zu einem Kreis zusammengehaltenen Daumen und Zeigefinger) geboten: während es bei Piloten und Tauchern als „alles klar“ gilt, bedeutet es für Japaner „jetzt können wir über Geld reden“, im Süden Frankreichs das Gegenteil davon, nämlich „nichts, wertlos“ - auf der iberischen Halbinsel, in weiten Teilen Lateinamerikas, in Osteuropa und Russland bedeutet es jedoch teilweise eine sehr vulgäre sexuelle Geste.

Wenn man in Afrika einer befreundeten Frau, die man länger nicht gesehen hat, sagt, dass sie zugenommen habe, bedeutet dies, sie wirke gesünder als zuvor, oder sie habe erholsame Ferien verbracht. Die gleiche Bemerkung wird in Europa, Nordamerika und Australien so empfunden, als würde man nicht (mehr) attraktiv aussehen.

In zahlreichen Ländern Asiens verabschiedet man sich, wenn man bei einer anderen Familie zum Essen eingeladen war, sofort nach dem Ende der Mahlzeit - wer nicht gleich geht, signalisiert, dass er nicht satt geworden ist! Wer dagegen in Nordamerika oder Mitteleuropa gleich geht, erscheint rüde und unhöflich, denn dort bedeutet dieses Verhalten, dass es dem Gast nur ums Essen ging, nicht aber um die Gesellschaft mit den Gastgebern.

# MEINE WERTE

Wertvorstellungen bekommen wir von unseren Eltern, der Religion und der Gesellschaft vermittelt. Durch Lob, Zuwendung, Bestrafung oder Nichtbeachtung lernen wir, was wir tun müssen, um eine positive Wirkung zu erzielen, welches Verhalten erwünscht ist. Auch durch Beobachtung lernen wir, welche Werte wir verwirklichen sollen.

Wir haben viele unterschiedliche Werte, denen wir mehr oder weniger bewusst folgen. Unsere Werte treten manchmal auch in Konkurrenz miteinander. So wollen wir vielleicht gut in der Schule sein, beruflich Karriere machen, möchten aber gleichzeitig unsere Freizeitbeschäftigung intensiver ausbauen oder mehr Zeit mit der Familie/Freund:innen verbringen.

Im Laufe unseres Lebens können wir unsere Wertvorstellungen auch verändern. So ist es uns vielleicht irgendwann nicht mehr so wichtig, Erfolg zu haben oder viel Geld zu verdienen. Wenn wir schwer krank werden, dann hat die Gesundheit oberste Priorität und andere Werte, wie Erfolg und Ansehen, rücken in den Hintergrund. Oder wir legen mehr Wert darauf, unseren Freundeskreis zu pflegen.

Warum es wichtig ist, seine wichtigsten Wertvorstellungen zu kennen?

- Sie erleichtern uns, wichtige Entscheidungen zu treffen.
- Sie helfen uns, Prioritäten zu setzen.
- Sie helfen uns, unsere Zeit einzuteilen.
- Sie helfen uns, zufrieden zu sein, indem wir sie erfüllen.
- Sie helfen uns, unsere wichtigsten Lebensziele zu erreichen.
- Sie helfen uns, den Sinn für unser Leben zu formulieren.

## Wie kann man seine persönlichen Werte finden?

1. Erstellt eine Liste mit persönlichen Werten oder Wertvorstellungen. Es sollten am Ende etwa 10 Werte auf Ihrer Liste stehen.
2. Ordnet die Werte nach Wichtigkeit. An erster Stelle sollte der Wert stehen, der für euch im Leben am wichtigsten ist. Danach der zweitwichtigste usw. Um eine Reihenfolge zu erstellen, können ihr euch zum Beispiel fragen: Ist es mir wichtiger, Zeit mit meinen Freund:innen zu verbringen oder meine ganze Energie in meine Schullaufbahn/berufliche Karriere zu investieren?
3. Prüft immer wieder nach, ob diese Wertvorstellungen heute noch für euer Leben passen. Stellt euch also bei jedem Wert auf eurer Liste diese Fragen: Führt mich dieser Wert tatsächlich zu dem Leben, das ich wirklich führen möchte? Hilft er mir, meine wichtigsten Ziele zu erreichen? Oder umgekehrt: Welche mir wichtigen Ziele kann ich nicht erreichen, wenn ich diesem Wert weiterhin folge?
4. Entscheidet euch, welchen neuen Werten und Wertvorstellungen ihr von nun an folgen möchtet. Ihr habt immer die Freiheit, jederzeit eure Werte zu verändern.

Hier gibt es einen Online-Test, um deine Werte herauszufinden, wenn du dir nicht sicher bist.  
<https://einguterplan.de/werte-test>

Quelle: Dr. Doris Wolf,  
Diplom-Psychologin und  
Psychotherapeutin in einem  
Beitrag [www.palverlag.de](http://www.palverlag.de)



# „Soll ich mich mit WERTEN beschäftigen?“

Werte sind etwas sehr wichtiges und die meisten erwachsenen Menschen haben ihre eigene Wertvorstellung klar ausgebildet. **Doch beschäftigen sich Jugendliche eigentlich heute noch mit ihren Werten und stellen für sich klar, welche Werte für sie wichtig sind?** Wie präsent ist die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten im Leben der heutigen Jugend und wie wichtig ist Jugendlichen ein persönliches Wertegerüst? Mit diesen Fragen möchte ich mich in diesem Text etwas genauer befassen und zum Schluss ein Fazit diesbezüglich ziehen.

In meiner Recherche habe ich mich an meine eigenen Freund:innen gewandt, die mit rund 15 Jahren diese Frage meiner Meinung nach relevant beantworten können. Als erstes habe ich ihnen die Frage gestellt, ob sie sich schon mal mit ihren Werten beschäftigt haben. Sie sind dabei einheitlich zu dem Ergebnis gekommen, dass sie sich noch nicht wirklich die Frage gestellt haben, für welche Werte sie eintreten möchten. Es wurde die Vermutung geäußert, dass eine Wertbildung im Laufe der Zeit von alleine stattfindet, genauso wie man sich auch im Laufe des Erwachsenwerdens eine eigene Meinung bildet und sich ein eigenständiger Charakter entwickelt. Dieser wird im Jugendalter noch sehr von den Eltern mitgeprägt. Allerdings haben sie darüber nachgedacht, wie man bei anderen ankommen möchte und mit welchen Eigenschaften man dies erreichen kann, also welches soziale Auftreten in ihrem Umfeld erwünscht ist. Diese gesellschaftlichen Werte prägen unsere allgemeinen Normen.

Auf die zweite Frage, nämlich die, wie wichtig meinen Freund:innen starke Werte (z.B. Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit, ...) sind, habe ich die Antwort erhalten, dass sie dies für sehr relevant halten. Diese Information ist auch im Marketing angekommen. Unternehmen achten darauf, in ihrer öffentlichen Darstellung die Wertvorstellungen der Jugendlichen zu treffen, denn übereinstimmende Werte machen Marken und Firmen für Jugendliche attraktiv. Gleichzeitig wird dadurch die Identifikation mit bestimmten Marken zu einem immer wichtiger werdenden Wert der Jugendlichen.

Die Auseinandersetzung mit den eigenen Wertvorstellungen ist für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig. Die eigenen Werte zu kennen, erleichtert es, Entscheidungen zu treffen und hilft dabei, seinen eigenen, individuellen Weg durchs Leben zu gehen.

Letztendlich sind Werte aber besonders ausschlaggebend in zwischenmenschlichen Beziehungen: Da wären kompatible Werte entscheidend darüber, wie man sich mit einer Person versteht und wie man sie wahrnimmt. Wer für die gleichen Werte einsteht wie sein Gegenüber, sieht das als eine besondere Gemeinsamkeit, über die man sehr gut ins Gespräch kommen kann. Da sich die persönlichen Werte oft im individuellen Verhalten widerspiegeln, sind allgemeine Aussagen über die eigenen Werte schon beim ersten Treffen charakterisierend.

Natürlich können sich die einzelnen Werte im Laufe des Lebens noch verändern und das ist auch gut so, sonst würde keine Weiterentwicklung stattfinden. Selbstaufgelegte Werte funktionierten dabei wie eine goldene Regel, für das tägliche Verhalten. Diese selbstgeschriebenen Regeln sind ebenfalls häufig das Grundgerüst einer Freundschaft oder Beziehung.

Aber welche Werte haben denn nun einen besonderen Stellenwert bei Jugendlichen? Mir wurden häufig die Standard-Werte wie Loyalität, Hilfsbereitschaft und Gesundheit genannt. Aber auch der Wert Optimismus wurde mir in Bezug auf die Corona-Pandemie angegeben und die Klima-Krise schien vielen wichtig zu sein. Vertrauen spielt auch eine große Rolle, genauso wie Offenheit.

Alles in Allem denke ich, dass Werte auch in der Jugend schon eine wichtige Rolle spielen und es sehr gut sein kann, sich schon im frühen Alter damit zu beschäftigen, was einem im Leben wichtig ist und welches Bild man von sich selber haben möchte.

Alba Ricken

Alba Ricken war im Rahmen ihres Schüler:innenpraktikums für drei Wochen bei uns im Jugendreferat. Sie besucht die 9. Klasse der Erzbischöflichen Erzb. Liebfrauenschule in Köln.

### Was sind Werte?

„Werte sind tief-verwurzelte, bedeutsame und durchdringliche Überzeugungen, Haltungen (Einstellungen), Ideale und Bedürfnisse, welche gewöhnlich von den Mitgliedern einer Gesellschaft auf unbestimmte Zeit individuell geteilt werden und zumeist das unvermeidlich Gute oder Schlechte betreffen.“

### Wie kommen Werte zum Vorschein?

#### Sind Werte messbar?

Werte sind wie Gefühle, unsichtbar, lassen sich wie die Wurzel eines Baumes in vielen Bereichen unseres Lebens wiederfinden. Sei es in der Sprache, in der Kultur oder Politik, in zwischenmenschlichen Interaktionen und Handlungen. Als Systemiker stelle ich immer die Frage: „Woran haben Sie gemerkt, dass ...“

### Werte gehen in die Tiefe!

Was genau meint eine Handlung, ein Satz, ein Kommentar? Welche tieferliegende Motivation liegt darunter verborgen? Welche Grundintention steckt dahinter?

### Die Geschichte einer Hochzeit:

*Eines schönen Samstags sollte in einem kleinen Dorf in England ein großes Fest stattfinden. Ein Hochzeitsfest. Das Brautpaar war sehr arm, daher hatten sie auf die Einladungskärtchen geschrieben, jeder solle bitte eine Flasche Wein mitbringen und am Eingang in ein großes Fass schütten. So sollten alle zu einem großen Fest beitragen.*

*Als alle versammelt waren, schöpften die Servierer:innen aus dem Fass. Und wie sie zum Wohl des jungen Brautpaares anstoßen und trinken, da versteinerten sich alle Gesichter: Jede:r hatte nur Wasser im Glas. Jetzt bereuten wohl alle ihre Überlegung:*

*„Ach, die eine Flasche Wasser, die ich hineingieße wird niemand bemerken!“ Aber leider hatten alle so gedacht. Alle wollten auf Kosten der anderen feiern. So wurde aus dem großen, schönen Fest ein Beleg dafür, was passiert, wenn jeder gerne Wein trinken würde, aber nur Wasser beiträgt.*

*Wein=Werte*

Werte sind die Basis unseres Handelns. Oftmals handeln wir aus Gewohnheit und hinterfragen nicht unser Verhalten. Wir handeln so, dass wir uns gut fühlen und orientieren uns unbewusst an Glaubenssätzen aus unserer Biographie (Familie, Freunde, Schule, Universität, Arbeit, Vereine, Kirche).

**Beispiel: Leben und leben lassen!** Er steht für Toleranz, Akzeptanz und schafft Verantwortung. Jede Person ist für sich verantwortlich.

Jedes System hat bestimmte Werte. Diese werden von jedem einzelnen im System getragen oder nicht getragen. Wenn einer Person ein Wert sehr wichtig ist, dann kann darüber gesprochen werden. Wenn die anderen Teilnehmenden jedoch den Sinn und die Wichtigkeit nicht verstehen und oder die Prioritäten woanders legen, dann wird dieser Wert kein Teil des Systems werden. Es braucht einen Konsens und die Bereitschaft einen Wert als nutzvoll für das System zu erachten, um den eigenen Verstand und das eigene Handeln danach zu richten!

*Gabriel Friedrich, Systemischer Berater  
Impulsgeber für die Jugendverbandsvollversammlung, die sich mit dem Thema "Werte" auseinandergesetzt hat.*

# RESPEKT, TOLERANZ, NÄCHSTENLIEBE

Bei der Jugendverbandsvollversammlung der Evangelischen Jugend Köln und Region ging es um das Thema „Werte“

„Welche Werte wollen wir vertreten? Und wie schaffen wir den Transfer dieser Werte in unsere Kirchengemeinden?“

Diese Fragen haben sich als roter Faden durch die Vollversammlung des Jugendverbandes im Haus der Evangelischen Kirche unter dem Vorsitz von Yannick Lins gezogen. Die Tagung begann mit einem Gottesdienst, geleitet durch Daniel Phan, Theologischer Referent im Jugendreferat, der das Thema Werte in Bezug zum christlichen Glauben setzte. Im Anschluss daran hörten die 28 Delegierten und zehn Mitglieder des Vorstandes einen Videovortrag zu ihrem Schwerpunktthema „Werteorientierung“, sammelten Ideen dazu und teilten sich in Interessensgruppen, um diese Ideen zu vertiefen und mit Inhalten zu füllen.

Die jungen Menschen loteten Werte aus, diskutierten darüber – und lebten sie gleichzeitig. Denn der Umgang der Delegierten miteinander zeugte davon, dass Nächstenliebe, Toleranz und Gemeinschaft praktisch umgesetzt wurden. Diskussionen wurden sachlich und voller Respekt geführt und zeigten Tiefe und Verständnis füreinander.

„**Nächstenliebe ist ein zentraler Wert.**“

Madeleine, Delegierte aus Altenberg/Schildgen, stellte im Zuge der Ergebnispräsentationen aus der jeweiligen Gruppenarbeit das Thema „Nächstenliebe“ in den Fokus. „Nächstenliebe ist ein zentraler Wert. Sie sollte

unseren Alltag prägen – nicht nur innerhalb der Kirche.“ Nächstenliebe impliziere Gleichbehandlung aller, schaffe Beständigkeit und mache handlungsfähig. Nächstenliebe sei und solle ein Grundelement der Jugendarbeit sein, betonte Madeleine.

Aaron, Mitglied des CVJM, war Sprecher der Interessensgruppe „Nachhaltigkeit“. Er mahnte: „Nachhaltig zu agieren müsste längst eine Selbstverständlichkeit sein. Dieses Thema ist unausweichlich, wenn wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen.“ In der Gruppe hatten

die Delegierten Ideen konzipiert, um Nachhaltigkeit zu fördern und betonten, mit Blick zum Beispiel auf „Fridays for Future“, dass das Thema aus der Jugend komme. Eine Idee, so Aaron, sei es, Ausschüsse für Nachhaltigkeit in den Kirchengemeinden zu etablieren und sich zum Thema kontinuierlich fortzubilden.

Edna, Mitglied des CVJM, sowie Oliver aus der Trinitatis-Kirchengemeinde hatten sich mit ihrer Gruppe mit dem Wert „Gemeinschaft“ beschäftigt. „Gemeinschaft gibt Geborgenheit, sie macht stark, kompromiss- und konfliktfähig“, so ihr Resümee aus der Gruppenarbeit. So betonte Edna: „Die Gesellschaft, also auch die Kirche, verändert die Menschen und der Mensch verändert wiederum Kirche.“

Emma, aktuell absolviert sie ein Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendreferat, sprach für die Interessensgruppe „Bildung“. Sie betonte: „Bildung ist ein Grundgerüst. Sie gibt uns die Sprache für alles Weitere.“ Bildung sei unerlässlich für die Demokratie, dafür, dass Menschen zu konstruktiven Persönlichkeiten heranwachsen können. Sie ist Grundlage für Chancengleichheit, Emanzipation und Partizipation. So erinnerte Emma daran: „Kirche hat einen Bildungsauftrag, um Gerechtigkeit sicherzustellen.“

Larissa aus der Bickendorfer Kirchengemeinde und Marc aus Dünnwald stellten die Ergebnisse zu „Toleranz“ vor. Sie schlugen einen Toleranz-Check vor, der als Orientierungshilfe innerhalb der Kirchengemeinden dienen könnte. Denn, so erklärte Marc: „Toleranz ist die Grundlage eines christlichen Wertekodexes.“ Innerhalb der Gruppe war aber auch schnell klargeworden, dass Toleranz nicht unendlich ausgedehnt werden kann. So stellten die beiden klar, keine Toleranz gegenüber Intoleranz walten lassen zu wollen.

„**Nachhaltig agieren müsste längst eine Selbstverständlichkeit sein.**“

„**Bildung ist ein Grundgerüst.**“

Ein Thema, das nicht nur positiv belegt ist, präsentierten Lennart und Gabriel. Es ging um „Tradition“ und aus dem Plenum heraus wurde das Wort spontan einerseits mit „Sicherheit“, aber auch mit „Verstaubt“ verbunden. „Wie sich Tradition anfühlt, ist sehr subjektiv, aber auch vielfältig“, so das dazu passende Fazit der Gruppe. Traditionen könnten aber als Fundament dienen, um Neues zu schaffen, so Lennart.

Lena, Mitglied der Kirchengemeinde Höhenhaus, stellte „Vielfalt“ vor. „Das ist ein Wert, der in der JVV schon gelebt wird, doch auch wir können weiter daran arbeiten“, fand sie klare Worte. Sie wünsche sich eine Gesellschaft auf Augenhöhe, sieht als Grundlage dafür Bildung und eine größere Wertschätzung der Individualität aller.

Sieben Werte wurden demnach vorgestellt – fünf sollten nun daraus ausgewählt werden, um in die Arbeit der kommenden Monate als Leitmotive einzufließen. Kein leichtes Unterfangen, wie die anschließende Diskussion zeigte. Denn Werte haben Schnittmengen, es ist kaum möglich, sie zu priorisieren. Letztlich stimmte die Versammlung aber doch ab. Die Top 5-Werte sind nun Bildung, Nachhaltigkeit, Toleranz, Vielfalt und Nächstenliebe. Als Beschluss erhielt der Vorstand den Auftrag, aus der Debatte heraus Leitsätze zu entwickeln, die der JVV zukünftig als Selbstverständnis dienen soll.

Ein erneutes Arbeiten in Gruppen brachte konkrete Vorschläge. Ein Wettbewerb zum Thema „Toleranz“, Nachhaltigkeit innerhalb von Sitzungen durch regionale oder fair gehandelte Produkte, Jugendgottesdienste zur „Nächstenliebe“, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, die Beschäftigung mit dem Thema Inklusion waren nur einige Vorschläge, die die Jugendlichen erarbeitet hatten. Passend zur Nachhaltigkeit beschlossen die Delegierten so gleich, bei der JVV umgehend Mülltrennung einzuführen.

Eine spannende und informative Jugendverbandsvollversammlung, bei der die Jugendlichen viel Engagement und Interesse zeigten.



## Für Toleranz, gegen Vorurteile

Über Verhalten oder was richtig und falsch in unserer Gesellschaft ist, entscheiden die Werte des Menschen, die wir vor allem in der Familie als einem Ort der Orientierung lernen. Bis Kinder etwa drei Jahre alt sind, richten sie sich bei der BeWERTung ihres Handelns so ganz nach ihren Bezugspersonen. Ab vier Jahren fangen sie dann langsam damit an, die moralische Ebene ihres Handelns selbst wahrzunehmen. Und dieses innere Wertesystem festigt sich im Grundschulalter so weit, dass Kinder sich auch ohne äußere Kontrolle oder Einflussnahme entsprechend verhalten.

Wie können wir Kindern und Jugendlichen einen starken Wertekompass mit auf den Weg geben kannst, damit es an das "Gute" in der Welt glauben und schlechten Impulsen aus seiner Umwelt oder in sich selbst stark entgegenzutreten kann.

Die Werte, die wir den Kindern vermitteln, prägen in der Regel ein Leben lang. Entsprechend groß ist die Bedeutung, die ihnen zukommt. Welche Werte sind uns selbst wichtig? Was bewundern wir an anderen Menschen? Worüber regen wir uns auf? Worauf wurde in unserer Kindheit viel Wert gelegt? Aber auch die Zeit, in der wir leben, stellt bestimmte Werte in den Vordergrund. Angesichts der aktuellen Debatten um Diversität, um Vorurteile und Diskriminierung zeigen sich zum Beispiel Offenheit und Toleranz als ganz besonders wichtige Werte.

Grob unterteilt, gibt es zwei Wege der Wertevermittlung. Der erste Weg ist der indirekte. Er funktioniert vor allem über die Vorbildfunktion und prägt besonders stark. Wie reden wir mit anderen Menschen und über sie? Welche Ansichten vertreten wir dabei und wie verhalten wir uns im Alltag? Wie tolerant, offen, ehrlich oder freundlich sind wir? Die oberste Grundregel für die Wertevermittlung ist daher: Lebe das, was dir wichtig ist!

Der zweite Weg der Wertevermittlung ist der direkte. Wir sagen, was uns wichtig ist, loben richtiges und kritisieren falsches Verhalten. Dieser Dialog über Werte funktioniert etwa ab dem Vorschulalter. Gibt es Widersprüche zwischen den Werteforderungen und dem eigenen Verhalten? Verschiedene Menschen bewerten Werte unterschiedlich. Die Einen machen dies so, die Anderen machen das anders. Geschichten aus dem eigenen Leben zeigen, warum der eigenen Person bestimmte Werte wichtig sind.

Quelle: lebenswelten.de



## WERTE-SPIEL

Ein spannendes Spiel für die Arbeit mit den eigenen Werten und zur Ermittlung gemeinsamer Werte von Teams, Organisationen oder im Freundeskreis

Wie gut kennst du deine Mitspieler:innen? Wie gut kennen diese sich selbst? Kannst du dich selbst gut einschätzen? Und bist du authentisch? Stell dich darauf ein, überraschende Ansichten über dich und deine Mitspieler:innen zu erfahren! Denn: Wer das Werte-Spiel meistern will, benötigt nicht nur eine solide Selbsteinschätzung, sondern auch präzises Einfühlungsvermögen und gute Menschenkenntnis.

Ziel des Spieles: Das Werte-Spiel ist ein mitreißendes, lebhaftes und konfrontatives Spiel über Selbst- und Fremdwahrnehmung für 4-8 Spieler, in dem ihr verblüffende Erkenntnisse über eure Mitspielenden und euch selbst sammeln werdet. Je mehr Teilnehmer ihr seid, umso besser!

Das Spiel verläuft über mehrere Runden, in denen die Spieler verdeckt darauf tippen, welche Werte-Karte vom aktiven Spielenden gespielt worden ist. Dabei gibt es sowohl Punkte für den richtigen Tipp als auch für das Sammeln von Stimmen mit der eigenen Karte. Der/die Spieler:in, der/die zum Ende des Spiels durch geschicktes Einschätzen und Tippen die meisten Punkte gesammelt hat, wird zum/zur Sieger:in ernannt und darf sich fortan „Werte-König:in“ nennen.

[www.values-academy.de/produkt/wertespiel/](http://www.values-academy.de/produkt/wertespiel/)



## Welche Werte brauchen Kinder?

Diese Bildkarten für Teamarbeit, Elternabende und Seminare sind ein vielseitiges und kreatives Arbeitsmaterial, mit dem sich das Thema "Werte" in der Gruppe reflektieren, diskutieren und ins Bewusstsein rufen lässt. Die Karten können als Einstieg im Raum verteilt werden, sodass sich jede:r Teilnehmer:in den Aspekt auswählen kann, der ihr bzw. ihm zentral erscheint.

<https://mawi-spiele.de/Themenkarten-Werte>

## Werte für Kinder Das große Entdeckerbuch.

### 222 Geschichten, Spiele und Mit-Mach-Spaß

Sie wünschen sich Werte für Ihre Kinder, die sie fürs Leben stark machen? Werte wie Mut, Glaube und Treue? Aber es fehlt an Zeit und Ideen?

Aus ihrer Praxiserfahrung heraus haben die Autoren ein Entdecker-Programm entworfen. Eine wertvolle Kombination aus Gottes Wort, kindgerechten Geschichten, Spielen und Experimenten. Die Entdecker-Lektionen machen Spaß und stärken fürs Leben. Probieren Sie aus, wie Sie gemeinsam wertvoller leben können. Es lohnt sich - nicht nur für Kinder!

Ideal für Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren.



## Werte vermitteln Werte leben

Didaktisches Handbuch – Berghof Foundation, Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

Das Handbuch enthält neben essenziellem Grundwissen zur allgemeinen Wertevermittlung auch Materialien zu den Themen Fair Play, interkulturelles Lernen, sowie Medien und Gewalt. Spiele, Projekte und Medienempfehlungen sind konkret geschildert.

Infos: <https://www.jugendarbeit-rm.de/kreisjugendring-remm-murr-ev/service/materialien/didaktisches-handbuch-werte-vermitteln-werte-leben/>





## AUS FÜNF NACH EINS

Herausforderungen begegnet man besser gemeinsam als im Einzelkämpfer-Modus – das gilt auch für die kirchliche Jugendarbeit. Seit Januar ist nun das neue Jugendreferat Köln und Region an den Start gegangen.

Gefeiert wurde dies mit einem Empfang in den Räumen der Melancthon-Akademie. Stadtsuperintendent Bernhard Seiger äußerte in seinem Grußwort zunächst seine große Freude über den Neustart. Das sei auch eine Chance „Kräfte zu bündeln“. Keine einzige Stelle werde abgebaut, betonte Seiger und forderte im Hinblick auf die Arbeit der evangelischen Kirche: „Kinder- und Jugendarbeit muss ein Schwerpunkt sein!“ „Veränderung bringt Energie“, fasste er die aktuelle Aufbruchsstimmung zusammen und rief dazu auf, in „Zeiten des Schrumpfens“, die „Schätze zusammenzulegen“. Vier Fragen gab der Stadtsuperintendent dem Team des neuen Jugendreferates mit auf den Weg: Wie können alle Regionen Impulse bekommen? Wie geht die lebensbegleitende Arbeit der Kirche weiter, auch auf dem Campus Kartause? Was passiert mit dem, was wir im Jugendpfarramt transportiert haben? Was passiert, wenn Frau van Lengerich in den Ruhestand geht?

### Stärkung der gemeindlichen und übergemeindlichen Jugendarbeit

Ulrike van Lengerich, Leiterin des Jugendreferates Köln und Region, sprach im Anschluss von einem „besonderen Moment“ nach einer „längeren Reise“ und fügte hinzu: „Für mich ist das immer schon eine Überlegung gewesen.“ Sie erinnerte daran, dass es bereits ein Fusionskon-

zept aus dem Jahr 1995 gegeben habe. „Die Zeit war damals noch nicht reif dafür“, vermutete van Lengerich. Sie stellte angesichts des Neustarts auch die Frage „Wofür stehen wir?“ und lieferte die Antwort gleich mit: „Wir stärken die gemeindliche und übergemeindliche Jugendarbeit. Wir stärken junge Menschen und ehrenamtliches Engagement und übernehmen damit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.“

Nach dem offiziellen Teil war am Buffet Zeit für Gespräche, bevor sich Teams für das beliebte Kneipenquiz zusammenfanden – ein Stück Kontinuität an einem Abend, der sonst im Zeichen der Erneuerung stand.

### Evangelisches Jugendreferat Köln und Region – Beratung, Unterstützung und viele Aktionen und Projekte

Das Jugendreferat unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinden und Jugendhäusern und organisiert gemeinsame Veranstaltungen für alle Gemeinden in den Kirchenkreisen. Das Jugendreferat führt übersynodale und übergemeindliche Angebote, Aktionen, Projekte und Fachtagungen durch und fördert durch die Vertretung der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in den relevanten kirchlichen und öffentlichen Gremien die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort.

Ulrike van Lengerich



"Die Leitung des Jugendreferats ist eine tolle, aber auch herausfordernde Arbeit."

Daniel Drewes



"Als Referent für Großprojekte bin ich für die Planung und komplette Organisation inklusive Zuschüssen/Finanzierung von besonders aufwendigen Projekten oder Bildungsfahrten zuständig. Natürlich helfe ich euch gerne bei der Umsetzung eurer Ideen."

## THEMENSCHWERPUNKTE

der einzelnen Referent:innen

Nina Paganotto



"Ich habe Spaß zu konzipieren und stelle meinen praktischen Erfahrungsschatz für Angebote z.B. an Praxistagen gerne zur Verfügung. Ich verstehe mich als praxisunterstützende Kollegin."

Kalliopi Terzi



"Wir bilden Ehrenamtliche, Interessierte so wie Engagierte junge Menschen nach Qualitätsstandards aus. Die Vielfalt an Schulungen im Jugendverband im Überblick zu halten und weiter zu entwickeln, gehören zu meinen Schwerpunkten."

Adressen und Telefonnummern der Referent:innen gibt es unter: [jurf.evangelische-jugend.koeln](http://jurf.evangelische-jugend.koeln)

Claudia Klein-Adorf



"Alles, was in irgendeiner Weise mit Öffentlichkeitsarbeit, Kreativität, Gestaltung,... zu tun hat, läuft bei mir zusammen. Mein Beratungs-KnowHow stelle ich gerne allen Hauptberuflichen zur Verfügung."

Jörn Ruchmann



"Engagiert und mit frischen Ideen möchte ich die Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen unterstützen. Beratung, Qualifizierung und Vernetzung aller Beteiligten liegen mir dabei sehr am Herzen."

Julia Körbgen



"Ich kümmere mich darum, dass die Jugendbandsvollversammlungen, laufen und partizipativ durchgeführt werden. Gleichzeitig biete ich medienpädagogische Angebote für Hauptberufliche und junge Menschen an."

Hanna Steen



"Für den Kirchenkreis Köln-Nord bin ich für die Schutzkonzepte und Präventionsschulungen zuständig. Eine komplexe Aufgabe, die sehr wichtig für die Gemeinden ist."



Siggi Schneider



"Schutzkonzepte, Präventionsschulungen und sexualpädagogische Bildung bedeuten für mich, Gemeinden zu unterstützen und Jugendliche auf ihrem Weg zu sexueller Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit zu begleiten."

Katrin Reher



"Das Thema Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle in unserem Tätigkeitsumfeld. Den Herausforderungen in der Kinder- und Jugendarbeit wollen wir uns mit Projekten, Schulungen,... widmen."

Ute Verch



"Mit dem 'Konfi-Hut' als Schwerpunkt stehe ich allen beratend und unterstützend zur Seite. Ich freue mich auf tolle Projekte in diesem Bereich."

Arno Kühne



"Die Vernetzung der Kommunen untereinander ist mir schon immer ein besonderes Anliegen gewesen. Gleichzeitig spielt in meinem Arbeitsumfeld die landeskirchliche Gremienarbeit eine große Rolle."

**ERSTE-  
HILFE-  
KURS**

21. Mai 2023  
9:30 - 17:30 Uhr

Ev. Jugendreferat  
Kartäuserwall 24b  
50678 Köln



Für Jugendleiter/-Innen und ehrenamtliche Helfer/-Innen.  
Der Kurs entspricht in Umfang und Inhalten den Bedingungen  
zum Erwerb der Juleica.

**juleica**  
jugendleiter | in card



**gamescom  
2023**

**Wir sind wieder dabei!**  
**Ab dem 1. Juni gibts nähere Infos!**

- JUGENDFESTIVAL 24 -

**RHEIN:LAND**

**7 - 9 Juni**

JUGENDPARK KÖLN

**ANMELDUNG  
UND INFOS:**

[https://evangelische-jugend.koeln/  
online-anmeldung/](https://evangelische-jugend.koeln/online-anmeldung/)

## JuLeiCa-Refresh • 17. Juni 2023 • 10 - 17 Uhr • Ev. Jugendreferat Köln und Region

Die Metalog- Methode basiert auf der Idee, dass Menschen durch Erfahrungen und Interaktionen lernen. In MetalogSpielen werden den Teilnehmenden komplexe Aufgaben und Probleme gestellt, die sie gemeinsam lösen müssen. Dabei sollen die Teilnehmenden lernen, ihre Gedanken und Ideen klar auszudrücken, zuzuhören, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu erkennen und ihre Lösungsansätze zu überprüfen. Metalog stellt tolle Materialien für Teamtrainings her. Wir haben im Evangelischen Jugendreferat Köln und Region so Einiges an Metalog-Materialien.

Wir werden an diesem Tag, den Aufbau, die Anleitung und Durchführung üben, so dass Ihr die Materialien selbstständig einsetzen und nutzen könnt. Natürlich werdet ihr auch selber spielen, damit ihr einen richtigen Eindruck der Spiele bekommt! Es wird ein Tag mit viel Spaß, Spannung, Aufgaben und Lösungen.

## Escape Game „General solution“ Ausbildung als Spielleiter:in



**26. August 2023, 10:00 - 16:30 Uhr**  
Kinder- und Jugendbüro, Alter Markt 62-64,  
Köln

In diesem Tagesworkshop lernt ihr, wie ihr das Spiel-Setting aufbaut, Jugendliche und junge Erwachsene durch das Escape Game „General solution“ begleitet und die Auswertung moderiert. Anschließend könnt ihr das Spiel bei euch vor Ort oder als Honorarkraft an anderen Orten anbieten.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Köln und dem Ev. Jugendreferat Köln und Umgebung.



## RHEIN:LAND 2024

**Ein Jugendfestival für die Evangelische Jugend**

Das letzte Jugendcamp der Evangelischen Jugend im Rheinland ist fast 10 Jahre her. Aus diesem Grund wurden die Veranstaltungen nochmal unter die Lupe genommen. Herausgekommen ist ein Jugendfestival, welches in vom 7. - 9. Juni 2024 im Jugendpark in Köln stattfinden wird.

Neben Camping und Übernachtungen in der Jugendherberge sind bis ca. 2.500 12-16jährige in Jugendgruppen oder auch als einzelne Teilnehmende ebenfalls als Tagesgäste am Samstag willkommen.

Das Wochenende wird bunt, laut und kreativ. So wird es neben Konzerten, Jugendgottesdiensten und Kopfhörerparties abends, tagsüber ein kreatives Programm, welches keine Langeweile aufkommen lassen wird, geben. Derzeit läuft die Programmgestaltung noch, aber bereits zum Ende der Sommerferien 2023 sollen erste Programmhilights bekannt gegeben werden.

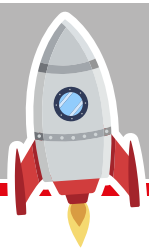
**Alle Informationen zum Festival lassen sich auf [rheinland.ejir.de](http://rheinland.ejir.de) finden.**

Das Festival, welches einen besonderen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit setzt, lädt bereits jetzt zur Mitwirkung ein. Jugendliche können ein Meet and Greet mit ihren Lieblingskünstlern gewinnen. Die einzige Bedingung ist, dass sie diese in einem Video vorschlagen und diese dann gewählt werden.

Alle Informationen zu diesem Wettbewerb finden sich ebenfalls auf [rheinland.ejir.de](http://rheinland.ejir.de)

**Die Evangelische Jugend im Rheinland kommt nach Köln – Grund genug den Termin schon jetzt fest im Kalender zu vermerken.**

**start up.**



### Entdecke, was in dir steckt!

Hast du schon mal Lust gehabt was zu verändern: Vielleicht eine Gruppe aufzuziehen, eine Aktion durchzuführen, mit anderen zusammen etwas auf die Beine zu stellen? Das Know-How dafür bekommst du bei start-up. Am Ende der Zeit bekommst du ein Zertifikat und eure JuLeiCa Ausbildung dauert dann auch nur noch einen Refreshtag und die Erste Hilfe.

### Wer kann teilnehmen?

Jugendliche, die konfirmiert sind und Lust haben, die Jugendarbeit in der Gemeinde mitzugestalten.

Alter: 14 - 16 Jahre

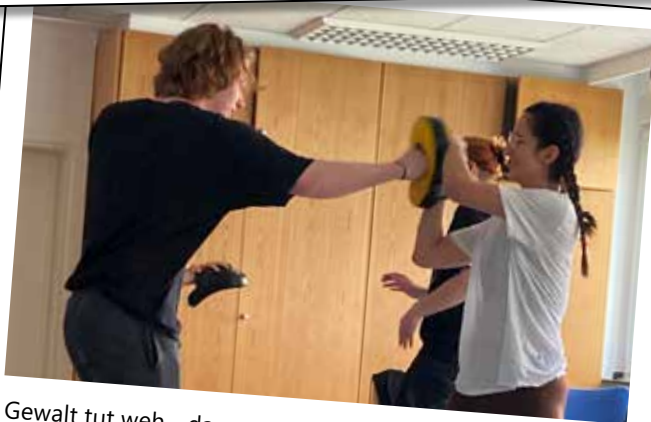
Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2023



Bei den LEGO-Bautagen in der Evangelischen Kirchengemeinde Rath-Ostheim konnten 21 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sich als Nachwuchsstadtplaner:innen versuchen und drei Tage lang aus den kleinen bunten Steinen ihre Traumstadt entstehen lassen.



Am 11. und 12. Februar fand die Frühjahrs-Juniorerschulung in Kooperation mit dem Jugendreferat und der Ev. Kirchengemeinde Köln-Höhenhaus statt. 27 Interessierte Jugendliche von 13 bis 15 Jahren, die ein Ehrenamt anstreben oder sich bereits ehrenamtlich in ihrer Gemeinde engagieren, fanden sich zusammen. Es war ein erlebnisreiches, buntes und lehrreiches Wochenende.



Gewalt tut weh - das mussten die Teilnehmenden beim Auffrischkurs für die JuLeiCa im April am eigenen Leib erfahren. Unter dem Motto „Zwischen Zoff und Prügel“ nahmen junge Menschen an einem Deeskalations-training\* teil. Erschöpft, mit kleinen blauen Flecken, aber hoch zufrieden verließen am Abend die Teilnehmenden das Gelände des Jugendreferats Köln und Region.

## Aktionen aus den Kirchenkreisen



Im Rahmen der JuLeiCa des Kirchenkreises Köln-Mitte fand auch ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Die Grundschulung startete im Oktober 2022 und findet im Frühsommer 2023 ihren Abschluss. Neben dem Erste-Hilfe-Kurs laufen momentan die Praxisprojekte auf Hochtouren.



Juleica im Kirchenkreis Köln-Süd, dieses mal mit dem Schwerpunkt "sexuelle Bildungsangebote im Konfi-Unterricht". In der ersten Osterferienwoche nahmen 18 Jugendliche aus den Gemeinden Hürth, Brühl, Rondorf und Kerpen daran teil.



Loss mer singe #denäxtjeneräeschen lockte am Freitag, den 3. Februar 2023 über 250 Jugendliche in die Alteburg in der Kölner Südstadt. Zusammen mit der Evangelischen Jugend in Köln und Umgebung, dem BDKJ und der Evangelisch gGmbH fand erneut eine Veranstaltung für U30 statt. Es wurde fleißig geschunkelt und gesungen, was das Zeug hielt.

## Evangelische Jugend Köln und Region



Am Samstag, 11. Februar fand im Sportcenter Kautz das Fußballturnier der Konfigruppen aus den vier Kirchenkreisen in Köln und Region statt. Insgesamt gingen 9 Mannschaften an den Start - der erste Platz ging dieses Mal an die Evangelische Jugend aus Altenberg/Schildgen.

## Aktionen



Gemeinsam mit katholischen Jugendlichen haben sich 40 evangelische Jugendliche am Freitag, 24. März 2023 zum Jugendkreuzweg getroffen. Quer durch die Jugendkirche Crux wurde an verschiedenen Stationen zur Passion Christi diskutiert, gelesen, gebastelt und nachgedacht.



Am Samstag, 18. März, hat das Jugendfestival der Missionale stattgefunden, und wir als Evangelische Jugend Köln und Region waren mit von der Partie! Konfigruppen und Jugendliche erlebten einen inspirierenden Tag mit Bands, Sport, Impulsen, Workshops und Talkshops.

Multiplikator:innenfahrt

**War-Museum Overloon / Kriegsgräberstätten Ysselsteyn**

Die Multiplikator:innenfahrt ins War Museum Overloon und zu den Kriegsgräberstätten in Ysselsteyn in den Niederlanden erschien uns eine geeignete Möglichkeit, um Impulse für die Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden für unsere Arbeit zu bekommen.

Am 25. Januar fuhren wir, 10 Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit unseres Jugendverbandes in die Niederlande. Die Besonderheit des Museums Overloon liegt in der Erzählung des 2. Weltkrieges anhand von niederländischen und deutschen Biografien und Einzelschicksalen. Das Motto des War Museums: Krieg gehört ins Museum. In interaktiven Bereichen des Museums kann man nur annähernd erleben, wie sich Krieg anfühlt. Ein großer Teil des Museums beherbergt ein unvorstellbares Waffen- und Kriegsarsenal, welches nach Beendigung des 2. Weltkrieges als Mahnung für die Nachwelt aufbewahrt wird. Unerlässlich ist eine Aufarbeitung des Erlebten im Museum, ähnlich wie bei Gedenkstättenfahrten.

Text und Bilder:  
Kalliopi Terzi

Keine 15 Kilometer weiter liegt die deutsche Kriegsgräberstätte Ysselsteyn des Volksbundes. 87 Kriegstote aus dem Ersten Weltkrieg und fast 32.000 Kriegstote des Zweiten Weltkrieges haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Auffällig ist das Alter der Soldaten, viele von ihnen zum Zeitpunkt des Todes gerade volljährig geworden. Die Gruppenführungen behandeln die interessante und komplexe Geschichte des Ortes und geben Einblick in die Biografien ausgewählter Kriegstoter. Neben dem Museum befindet sich eine Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte. Ein mehrtägiger Aufenthalt ist für Jugend- und Konfirmand:innen-Gruppen ideal, um sich mit der Friedensarbeit und anderen Themen auseinander zu setzen.

Nach dem Besuch der beiden Erinnerungsorte entstanden viele Ideen für Kooperationen zwischen Gemeinden, um Jugendfahrten anzubieten oder im Jugendverband eine mehrtägige Multiplikator:innen-Fahrt zu organisieren, und das Thema Friedensarbeit zu vertiefen.

Weitere Informationen: <https://www.oorlogsmuseum.nl/de/>  
<https://www.joc-ysselsteyn.eu/de/deutsche-kriegsgraeberstaette-ysselsteyn/>



# Gedenkstättenfahrten

Wie nehmen Jugendliche heute wahr, was vor über 70 Jahren in Deutschland geschah? Hat ihre eigene Lebenswelt noch Bezug zu diesem Teil unserer Geschichte? Und was ist mit denjenigen, die selbst Flucht und Krieg erlebt oder eine internationale Familiengeschichte haben? Können diese jungen Lernenden den politischen und gesellschaftlichen Konsens über die Verantwortung Deutschlands für seine Historie nachvollziehen?

Gedenkstättenfahrten gehören zum Profil der Evangelischen Jugend im Kontext historisch-politischer Bildung. Der Besuch einer NS-Gedenkstätte oder die Gedenkstättenfahrt unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom gängigen Museumsbesuch. Gedenkstätten sind Tatorte, Leidensorte, Orte des Gedenkens und auch Lernorte. Originalschauplätze machen die Verbrechen des Nationalsozialismus auf eindringliche Weise sichtbar und erfahrbar.

In Herbst diesen Jahres werden zwei Gedenkstättenfahrten angeboten:

## Neuengamme 26. - 29. Oktober 2023

Das KZ Neuengamme war von Anfang an als ein Konzentrationslager zur Ausbeutung von Zwangsarbeitern für die wirtschaftlichen Interessen der SS geplant. In diesem ersten Lager neueren, der „zweiten Generation“ von Konzentrationslagern, richtete sich der Terror nicht mehr nur gegen die politischen Gegner der Nazis, sondern auch gegen gesellschaftliche Außenseiter. Traurige Berühmtheit erlangten die „Kinder vom Bullenhuser Damm“, eine Gruppe von 20 Kindern im Alter von 4 - 12 Jahren, an denen Tuberkulose-Experimente durchgeführt wurden und die kurz vor Kriegsende erhängt wurden.

Fahrt, Unterkunft (JH Lüneburg),  
Verpflegung, Programm  
Kosten: 75 Euro  
Für Jugendliche ab 16 Jahren

Weitere Infos:  
Siggi Schneider | siggi.schneider1@ekir.de



## Oświęcim (Auschwitz) und Kraków

15. - 20. Oktober 2023

Das ehemalige Vernichtungslager Auschwitz ist der bekannteste Ort der Welt, der von menschlichem Leid und Vernichtung gekennzeichnet ist.

Dieses Konzentrationslager wurde zum Symbol des Holocaust, Völkermord und Terror, zum Symbol des Bruchs mit allen grundlegenden Menschenrechten. Es ist ein schreckliches Beispiel dafür, wozu Rassismus, Antisemitismus und Intoleranz führen können. Im Zentrum der Fahrt steht der Besuch der KZ-Gedenkstätten Auschwitz I (Stammlager) und Auschwitz II (Birkenau).

Leistungen:  
Flug von Köln nach Kraków | Transfers in Polen  
5 Übernachtungen  
Vollpension, Eintrittsgelder, Programm  
Kosten: 200 Euro  
Für Jugendliche ab 16 Jahren bis 27 Jahren  
Anmeldeschluss: 31. August 2023

Weitere Infos:  
Daniel Drewes | Mobil 0176 23650250 |  
daniel.drewes@ekir.de



# Frieden



Durch alle Bevölkerungsschichten, Kulturen und Religionen zieht sich Frieden als guter, erstrebenswerter und erhoffter Zustand – Frieden ist unter anderem auch ein im Grundgesetz verankerter Wert: In Artikel 1, Absatz 2 des Grundgesetzes bekennt sich das Deutsche Volk „zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt“.

## Friedenspädagogik

### Was ist das eigentlich?

Anhaltende Gewaltbereitschaft und Friedlosigkeit sind in und zwischen den Gesellschaften und Staaten dieser Erde zu beobachten. Gerade seit Beginn des russischen Krieges in der Ukraine im Februar 2022 ist Krieg und die damit zusammenhängende Gewalt in Deutschland alltäglich präsent in Diskussionen, Nachrichtenbildern und in persönlichen Beziehungen – das wirft gerade in der Pädagogik die Frage auf, **wie Kindern und Jugendlichen der Wert des Friedens als essenziell und grundlegend für ein gutes Miteinander vermittelt werden soll.**

Krieg und Flucht, Konflikte und Gewalt, Terror und Radikalisierung, all dies sind Themen, die die Gesellschaft seit Monaten intensiv beschäftigen. Friedenspädagogik spielt eine unverzichtbare Rolle beim konstruktiven Umgang mit Konflikten und fördert die Befähigung zur gewaltfreien Konfliktaustragung.

Zu den friedenspädagogischen Kernthemen und -ansätzen zählen

- **Auseinandersetzung mit Gewalt und Ansätze zur Überwindung von Gewalt**
- **Auseinandersetzung mit Militär, Rüstung und Krieg**
- **Befähigung zur demokratischen Teilhabe bzw. Vermittlung von Demokratiefähigkeit**

Ein Jahr Ukraine-Krieg hat die Haltung der Menschen zu Bundeswehr und Waffenlieferungen stark verändert. Er hat die labile Statik der westlichen Sicherheitsarchitektur verändert, hat Schwachstellen und Abhängigkeiten im globalen Handel und in der Energiepolitik bloßgelegt, hat den Hunger auf der Welt verstärkt und Russland in Teilen der Welt politisch isoliert. Aber man merkt auch, der Ukraine-Krieg ist nur noch ein Problem von vielen. Wir haben uns scheinbar an den Terror gewöhnt. Umso wichtiger ist es, sich mit dem Thema Frieden und Friedenspädagogik auseinanderzusetzen.

Hier ein paar Plattformen, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden können:

**FRIEDEN FRAGEN** (<https://www.frieden-fragen.de/>) ist ein Online Portal zum Thema Krieg und Frieden, Streit und Gewalt. Kinder und Jugendliche können dort ihre Fragen stellen und erhalten Antworten von einem Redaktionsteam. Ziel ist es, Kindern einen sensiblen und angemessenen Zugang zu schwierigen Themen zu ermöglichen und Unterstützung und Hilfestellung für Kinder, Erwachsene und Bildende zu bieten. Dazu werden Unterrichts- und Bildungsmaterialien angeboten.

**Mimikama** (<https://www.mimikama.org/>) ist eine Website, auf der Social-Media-Beiträge und -Profile auf ihre Echtheit geprüft werden. Das Angebot wird vom gleichnamigen Verein betrieben, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Betrug und Desinformation im Internet entgegenwirken. Für User:innen gibt es die Möglichkeit selbst Beiträge prüfen zu lassen und Fragen an die Redaktion zu stellen. Darüber hinaus können Workshops oder Vorträge gebucht werden.

Die kostenfreie **App Streitkultur 3.0** bietet Lernräume und mediale Inhalte für Jugendliche zu den Themen Hass und Gewalt im Netz, Fake-News und digitales Engagement. Die Module, die von der Berghof Foundation in Zusammenarbeit mit Jugendlichen konzipiert wurden, sollen die Medien- und Informationskompetenz von Jugendlichen stärken und zu demokratischen Werten und Gewaltfreiheit im Netz beitragen. Für den Einsatz im Bildungsbereich kann die App auch im Gruppenmodus genutzt werden.

**Vielfalt-Mediathek** (<https://www.vielfalt-mediathek.de/>) beinhaltet einen großen Pool an Publikationen und Bildungsmaterialien zu Themen wie Antisemitismus, Queerfeindlichkeit und





Der Vortrag wurde von Meike-Mirjam Drey von der Evangelischen Akademie für Land und Jugend gehalten und beinhaltete Friedenspädagogik in Krisen. Eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden und Möglichkeiten des Friedens sei dringend notwendig, um die Verunsicherung der Jugendlichen im Angesicht der aktuellen Entwicklungen zu nehmen und ihnen friedensorientierte Perspektiven zu vermitteln, so die Politik- und Sozialwissenschaftlerin Drey.



Hass im Netz. Neben einer klassischen Suchfunktion für Bildungsmaterialien gibt es unter „kurz erklärt“ ein Glossar sowie die Möglichkeit, Projekte zu suchen.

#vrschwrg (https://www.vrschwrg.de/) ist ein Toolkit, das multimediale Lernmaterialien und Methoden gegen Verschwörungstheorien beinhaltet, die sich an Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren richten und das kritische Reflexionsvermögen, die Konfliktfähigkeit und Ambiguitätstoleranz stärken sollen. Das Projekt ist ein Angebot der Berghof Foundation.

## Friedensbildung – persönlich und praktisch!

Fachtag für hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitende.

Frieden persönlich! Wir nehmen die Spur auf: was ist eigentlich meine Friedensvision?! Reflexion des persönlichen und professionellen Umgangs im Arbeitsalltag mit der aktuellen Abwesenheit von Frieden in Europa. Input zur aktuellen Position der EJiR zum Thema und Formulierung von Fragen für die weitere Tagung.

Frieden praktisch! In verschiedenen Workshops werden methodische Bausteine zur Friedensbildung für die Jugend- und Konfirmand:innen-Arbeit vorgestellt und erprobt. Bündelung, Auswertung und Netzwerken für den Frieden

**1. Juni 2023, 10:00 - 16:00 Uhr / Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof – Solingen**

Anmeldung: Kai Steffen -  
konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

## Friedensbewegungen:

Ein Blick in die Geschichte

1795

IMMANUEL KANT veröffentlicht seine Schrift "Zum ewigen Frieden", in der allgemeine Vertragsbestimmungen abhandelt werden, die einen dauerhaften Frieden von Staaten nach Vernunftsprinzipien garantieren sollen.

1889

In Paris tagt der Erste WELT-FRIEDENSKONGRESS. Behandelt werden konkrete Ansätze zur Friedenssicherung, unter anderem Abrüstung und Verbot militaristischer Propaganda.

1901

Der FRIEDENSNOBELPREIS wird zum ersten Mal verliehen und ist somit die erste Auszeichnung für die Friedensbewegung.

1949

Als die Wiederbewaffnungsdiskussion in Deutschland beginnt, werden Stimmen laut, die die militärische Aufrüstung Deutschlands verhindern wollen (z.B. "OHNE MICH"-BEWEGUNG, PAULSKIRCHEN-BEWEGUNG).

1963

Die USA tritt in den Vietnamkrieg ein. Der Einsatz völkerrechtswidriger Kampfmittel, und weitere Kriegsverbrechen durch die USA führen zu den VIETNAM-PROTESTEN.

1981

Am DEKT in Hamburg findet eine der ersten großen Friedensdemonstrationen der 1980er statt. Es kommen daraufhin mehrfach hunderttausende Menschen zusammen um gegen den NATO-DOPPELBESCHLUSS zu demonstrieren.

1989

Am 9. November fällt die Berliner Mauer. Vorausgegangen sind und darauf folgen regelmäßige Massenproteste gegen das politische System und die Regierung der DDR. Die BÜRGERRECHTS-BEWEGUNGEN propagieren Gewaltlosigkeit. Die Revolution in der DDR verläuft überwiegend friedlich.

2022

Unter dem Hashtag STAND WITHUKRAINE setzen sich seit dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine weltweit hunderttausende Menschen für die Verteidigung von demokratischen Werten, Menschenrechten und Frieden ein.

7.30 Uhr in der Jugendkirche geistreich in Mülheim. Im Kirchraum, nur einige Meter vom Altar entfernt, sitzen fünf Jugendliche und kauen schlaftrunken auf Brötchen, Sandwiches oder Müsli herum. Im Bad nebenan putzen sich einige die Zähne, andere haben schon Jacken an und sind bereit für den Schulweg. Es ist Wohnwoche bei der Jugendkirche geistreich.

„Wir machen mit den Jugendlichen eine Art Wohngemeinschaft in der Kirche auf“, erklärt Denise Watermann, eine der beiden Jugendleitungen in der Jugendkirche. „Sie schlafen hier, spielen, kochen und essen gemeinsam, gelegentlich räumen sie sogar danach auch auf – trotzdem gehen aber alle ihren Hobbies nach und gehen zur Schule, leben also ihren Alltag so wie sonst auch.“

Im Laufe des Tages kommen immer wieder Jugendliche in die Kirche – in der Mittagspause für ein Sandwich, oder in der Freistunde um noch kurz ein paar Aufgaben zu erledigen. Nach der Schule wird ein großer Tisch zum gemeinsamen Lernen aufgemacht – die Jugendlichen helfen sich gegenseitig bei den Hausaufgaben, Vokabeln werden abgefragt, physikalische Konzepte erklärt, und der Stress vor der nächsten Klausur wird durch einige tröstende Worte abgefedert.

Bald darauf müssen die ersten zum Handballtraining und eine Gruppe ist noch in der Stadt verabredet – zum gemeinsamen Abendbrot sind die meisten aber wieder in der Kirche. Die Jugendlichen bauen sich dabei ihren eigenen Speiseplan auf, kochen selbst, und auch den Einkauf begleiten sie mit.

Nach dem Abendessen wartet dabei immer noch eine Aktion auf die Jugendlichen: Schlittschuhfahren, ein Film, Lagerfeuer, oder eine kleine Wanderung am Rhein – langweilig wird es nicht. Zum Ende des Tages wird ein gemeinsamer Abendabschluss mit einer kleinen Andacht gefeiert. Im provisorischen Schlaflager, zwischen Isomatten, Schlafsäcken und Matratzen wird es nachts schnell ruhig – der Tag hat müde gemacht.

# Eine WG in der Kirche

## Unsere Wohnwoche im Schulalltag

Die Aktion kommt bei den Jugendlichen gut an: „Das ist wie Ferienfreizeit im Alltag“, meint Sarah. „Es ist einfach voll schön „nachhause“ zu kommen, und alle deine Freunde sitzen da am Tisch, oder dann abends gemeinsam zu essen.“

Seit 2016 gibt es das Projekt schon, mittlerweile findet es zweimal jährlich statt – einmal für die jüngeren Kinder und Konfis, und für die etwas älteren. Dieses Jahr hat die „16+“-Wohnwoche Debüt gefeiert – hier fahren die ersten Teilnehmenden von der Kirche aus schon zur Arbeit oder Uni.

„Die Stärke einer Wohnwoche ist die freie Zeit im Miteinanderleben“, so Hannes Averbek, ebenfalls Jugendleitung

bei geistreich. „Die Zeit öffnet Räume für Gespräche – wir können auf gesagte und gesprochene Dinge viel genauer eingehen und lernen dabei uns und unseren Glauben viel besser kennen.“

*Emma Kerlin*



## „...und manchmal erschrecke ich mich sehr...“

Siggi Schneider (Jugendreferentin) spricht mit Stefan Jansen-Haß, Pfarrer der Ev. Kirche Brühl, über seine Arbeit mit dementiell veränderten Menschen. Er betreut eine Demenz-WG im Ortsteil Vochem, beide Häuser des Johannesstifts in Brühl mit einem eigenen Demenz-Wohnbereich sowie die Alzheimer-Gesellschaft AUFWIND in Brühl.

Demenz bedeutet den Verlust von Kontrolle, Vernunft und Autonomie - und das bei vollem Bewusstsein. Der Verlust der Persönlichkeit löst große Ängste bei den meisten Menschen aus. Doch von dieser Angst spricht Jansen-Haß nicht. Ihn nimmt es mit, wenn dementiell veränderte Menschen immer wieder und wieder neu um längst verstorbene Partner trauern, den Verlust der Liebe immer wieder neu durchleben, immer wieder verzweifeln und weinen. Denn während die kognitiven Fähigkeiten der Betroffenen kontinuierlich abnehmen, bleiben Gefühle und Gefühlserfahrungen bestehen. Für die spirituelle Arbeit mit den Betroffenen bedeutet dies aber auch Positives: Religiöse Symbole, Texte, Lieder und Abendmahlsfeiern lösen im Wiedererkennen gute Gefühle aus: Geborgenheit in der Verlorenheit, Nähe in Verlassenheit, Zuversicht im Haltlosen.

Jansen-Haß feiert Gottesdienste mit dementiell veränderten Menschen etwas anders. Es beginnt damit, dass er sich im Beisein der Gottesdienstbesucher den Talar anzieht, Erläuterungen dazu gibt (unterhaltsamer Aspekt: jeder Talar hat 10 Knöpfe, stellvertretend für die 10 Gebote, die man beim anziehen aufsagt) und leicht verständlich mit einer eigenen Liturgie durch den Gottesdienst führt. Er fasst sich bei der Predigt kurz, gibt Gegenstände herum, die mit dem Gottesdienstthema zu tun haben, um es besser be"greifbar" zu machen.

Bei Besuchen und Gesprächen ist es Jansen-Haß wichtig, dass die Betroffenen ihn mit in ihre eigene Welt nehmen und dass so für diesen Moment Zuwendung und Zärtlichkeit erlebbar und spürbar werden, anstelle des Drucks „funktionieren zu müssen“. Und auch in diesen Gesprächen steht die verbale Kommunikation nicht an erster Stelle, sondern gemeinsame Sinneserfahrungen

wie singen, Berührungen und die Erfahrung des Gehalten-Werdens, duftende Blumen, ein buntes Bild und eine gemeinsame Tasse Kaffee. Das Erleben von Anerkennung, von Zuwendung und „Dazugehörigkeit“ führt dazu, dass es den Menschen möglich sein kann, über ihre eigenen Gefühle und Erlebnisse aus der Vergangenheit zu sprechen – vielleicht zum allerersten Mal.

In Deutschland leben nach jüngsten epidemiologischen Schätzungen rund 1,6 Millionen Menschen mit Demenz. Durchschnittlich treten pro Tag etwa 900 Neuerkrankungen auf, sie summieren sich im Jahr auf mehr als 300.000. Etwa 80% der Demenzerkrankungen werden durch neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer hervorgerufen.



„vielfältig kommunikativ – Stefan Jansen-Haß“

### Ausschnitt aus der Liturgie:

Psalm in leichter Sprache, z.B. Psalm 103

Das ist ein Lied von König David: Lobe Gott, meine Seele! Alles in mir soll Gott loben! Erwinnere dich immer wieder daran! So viel Gutes hat Gott für dich getan! Du lebst anders als Gott es will. Du machst Fehler. Aber Gott vergibt dir! Du wirst manchmal krank. Aber Gott heilt dich! Du denkst: Dein Leben ist sinnlos. Doch Gott rettet dich! Der Herr vergibt dir. Er kümmert sich um dich. Er schmückt dich mit seiner Liebe. Wie eine Krone den König schmückt. Da freust du dich und lachst. Du hast Kraft wie ein junger Adler. Gott kümmert sich um Menschen, die leiden. Er hilft ihnen. Gott hat viel Geduld. Er liebt sie sehr. Wir leben manchmal falsch. Aber Gott vergibt uns! Nur für kurze Zeit ist er wütend. Aber seine Liebe ist unendlich. Der Himmel über der Erde ist groß. Genauso groß ist Gottes Liebe. Er liebt alle Menschen. Zwischen Morgen und Abend ist eine lange Zeit. Am Morgen schon machen wir Fehler. Doch Gott hat sie am Abend schon lange vergeben. Eltern kümmern sich um ihre Kinder. Genauso kümmert sich Gott um alle Menschen. Lobe Gott, meine Seele!



## Fachkräfteaustausch Köln-Thessaloniki

Im September 2023 plant das Evangelische Jugendreferat Köln und Region einen Fachkräfteaustausch mit einem Jugendverband in Thessaloniki in Griechenland.

Weitere Informationen zur Partnerorganisation:

[www.usbngo.gr/en](http://www.usbngo.gr/en)

Ein Fachkräfteaustausch ist die Zusammenarbeit von zwei Jugend-Partnerorganisationen, die eine Jugendbegegnung inhaltlich planen und organisieren. Entstanden ist die Idee im Arbeitskreis Internationale Jugendbegegnungen und Partnerschaften des Kirchenkreises Köln- Rechtsrheinisch im November 2021 aus dem Bedürfnis heraus, auf Jugendverbandsebene eine Jugendbegegnung ins Leben zu rufen. Über das Deutsch Griechische Jugendwerk in Leipzig und Thessaloniki konnten wir zügig eine Partnerorganisation finden. Diese ist die „United Societies of Balkans“ im Herzen von Thessaloniki, die ein großes Interesse gezeigt hat mit uns eine Partnerschaft einzugehen.

" United Societies of Balkans (USB)" ist eine Nichtregierungsorganisation (N.G.O.) - eine zivilgesellschaftliche Einrichtung, die 2008 in Thessaloniki von einer Gruppe aktiver junger Menschen mit Erfahrung in Bezug auf Freiwilligenprogramme und mit sozialer Sensibilität gegründet wurde. Die Ziele unseres Partners sind u.A. die Stärkung der Jugend auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, der interkulturelle Dialog, die Förderung der Prinzipien und Werte der Demokratie und der Menschenrechte sowie die Ausbildung und Förderung von Freiwilligen hinsichtlich ihres Bewusstseins für soziale Themen. Die inhaltliche Arbeit unseres Partners korreliert mit den Inhalten der Arbeit und den Werten der Evangelischen Jugend in Köln und Region, so dass wir zunächst eine gemeinsame Ebene gefunden haben, um unsere Arbeit inhaltlich in die Wege zu leiten.

Hierfür gab es bereits zwei digitale Treffen mit den Leiter:innen der Partner, ein Besuch vor Ort in Thessaloniki von einer Fachkraft, Telefonate und den Programm-Entwurf für das Fachkräfte-Treffen im September. Die Fachkräfte aus Deutschland kommen aus mehreren Gemeinden der Evangelischen Jugend in Köln und Region und bringen reichlich Erfahrungen aus der Internationalen Jugendarbeit mit. Das Fachkräfte-Team hat sich bei mehreren Treffen über organisatorisches, das Land und die Lage von Jugendlichen in Griechenland auseinandergesetzt. Im Mai wird es ein erstes digitales Treffen mit allen Fachkräften geben, um die Begegnung im September näher zu planen und zu koordinieren.

Wir sind sehr zuversichtlich und freuen uns auf den Austausch mit den Ehrenamtlichen und den Leiter:innen aus Köln und Thessaloniki für die Planung einer Jugendbegegnung in 2024.

Die Jugendbegegnung in Thessaloniki ist für junge Erwachsene ab 18 bis 27 Jahren und soll im September 2024 stattfinden. Konkreteres zur Jugendbegegnung wird es erst im September nach dem Fachkräfteaustausch geben.

Hier können sich auch schon erste Interessierte für die Jugendbegegnung 2024 melden. Die Treffen für Teilnehmende finden am 7.12.2023 und am 13.01.2024 um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde Köln-Neubrück-Höhenberg-Vingst statt.

Nähere Informationen gibt es im Evangelisches Jugendreferat Köln und Region  
Kalliopi Terzi  
[kalliopi.terzi@ekir.de](mailto:kalliopi.terzi@ekir.de).

# EINE VERGESSENE GENERATION-

## Der Widerstand der griechischen Jugend

„Schreib mir, wenn du angekommen bist“. Diese Textnachricht ist zum Slogan eines ganzen Landes geworden, das in den letzten Wochen auf die Straße geht, um zu demonstrieren und um seinen Unmut in Generalstreik zu verdeutlichen. Am 28.02. spät abends ereignete sich zwischen Thessaloniki und Athen ein Zugunglück mit 57 Toten. Die meisten davon waren junge Menschen, die die Karnevalstage bei Freunden und Familie verbracht haben und auf dem Weg zurück zu ihren Universitätsstandorten waren.

Die Aufklärung über die Ursachen des Zugunglückes setzte eine Dynamik in Gange, die die Opfer und deren Familien im Stich gelassen hat. Menschliches Versagen wäre das, so der griechische Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis und weist jegliche Verantwortung von sich. In den Tagen nach der Katastrophe kamen aber strukturelle Versagenssysteme ans Licht. So hatte die griechische Eisenbahngewerkschaft sogar zwei Wochen vor dem Unfall über das unsichere griechische Bahnverkehrsnetz berichtet und um Unterstützung seitens der Regierung gebeten.

Die politischen Parteien nutzten den Vorfall für ihren politischen Wahlkampf, ursprünglich sollten im April Parlamentswahlen stattfinden. Mittlerweile wurden aufgrund des Zugunglückes die Wahlen verschoben. Die Nachrichtensender überboten sich, ohne Rücksicht auf die Familien der Opfer, mit fake News und Sensationsberichterstattungen. Der Unfall trifft das Land, da wo es am meisten wehtut. Bei seinen eigenen Kindern. Kinder und Jugendliche wurden bisher weder von staatlicher noch von kirchlicher Seite unterstützt.

Die Generation der 17 bis 30-jährigen ist während der Wirtschaftskrise geboren oder aufgewachsen. Die Jugendarbeitslosigkeit ist eine der höchsten in ganz Europa. Viele der 25-jährigen wohnen noch bei den Eltern, die meisten kommen ohne die finanzielle Unterstützung ihrer Familie nicht über die Runden. Die Corona-Pandemie und der Ausbruch des Krieges zwischen Russland und der Ukraine hat die jungen Men-



schen noch mehr verunsichert. Das Bildungssystem ist marode. Ohne private Nachhilfeeinstitute schafft niemand das Abitur.

Eine Partizipation von jungen Menschen an politischen und gesellschaftlichen Prozessen ist nicht erwünscht. Im Gegenteil, auf die Jugend wurde bisher immer kritisch und skeptisch herabgeschaut. Kein Wunder, dass die meisten jungen Menschen ins Ausland auswandern möchten. „Wir haben die Schnauze voll“ skandieren junge Menschen in allen Städten und Provinzen. Sie möchten das System stürzen, das sie vernachlässigt hat und ihnen wenig Perspektiven anbietet. Sie wollen, dass Mitsotakis abdankt und die jahrzehntelange Vetternwirtschaft abgeschafft wird. Im Grunde ist es wie eine Jugendrevolte. Seite an Seite mit den Erwachsenen, die einsehen müssen, dass eine Veränderung passieren muss, damit es für junge Menschen in Griechenland wieder eine Zukunft gibt.





# KÖLNER RAT DER RELIGIONEN

Der Kölner Rat der Religionen ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Religionsgemeinschaften und Organisationen, die sich für die Förderung des interreligiösen Dialogs und das friedliche, gleichberechtigte Miteinander aller Kölner:innen einsetzen und jede Form von Diskriminierung, Terror und Gewalt ablehnen.

Die Vertretenden im Kölner Rat der Religionen arbeiten unter diesem Vorsatz gemeinsame Projekte aus, so etwa das Gebet der Religionen am Weltfriedenstag, dem 21. September. Zu diesem Anlass lädt jedes Jahr ein Mitglied in die eigenen Räume ein. Ebenso öffnet auch die Oberbürgermeisterin Henriette Reker alle zwei Jahre zum Tag der Religionen die Pforten zum Rathaus, wo eine Mitgliedsorganisation eine Veranstaltung ausrichtet.

In der ganzen Arbeit des Rates verpflichten sich die Mitglieder zu gegenseitiger Achtung, Akzeptanz und Toleranz – die Achtung der Menschen und die Unverletzlichkeit der Menschenwürde sind dabei grundlegend, ebenso die Achtung des religiösen Bekenntnisses der jeweils Anderen.

Dabei wächst der Rat, in Anpassung mit der städtischen Entwicklung auch heute noch, und nimmt stetig neue Mitglieder auf. Ähnlich zeitgemäß ist die Entscheidung des Rates ein weiteres Gremium zur Vernetzung der Jugend der diversen religiösen Gemeinschaften zu eröffnen: den Jugendrat der Religionen.



## Friedlich zusammenleben – Gesprächs- und Diskussionsangebot des Rats der Religionen

Für mehr Toleranz an Schulen - Mitglieder des Rats der Religionen kommen gerne auch in die Kölner Schulen um über die Arbeit des Rates und das friedliche Miteinander in der Zusammenarbeit zu berichten.

Genauso kann mit den Mitgliedern und Schüler:innen gemeinsam Probleme im Zusammenleben an der Schule besprochen werden. So sollen Gespräche und Diskussionen über die Rolle der Religion und über das friedliche Zusammenleben im Alltag entstehen. Sich dabei kennenzulernen und einen interreligiösen Austausch zu beginnen, kann der Anfang für ein friedvolles Zusammenarbeiten in Ihrer Schule sein.

**Mehr Informationen:** <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/diversityvielfalt/friedlich-zusammenleben-gespraechs-diskussionsangebot-des-rats-der-religionen>

"Im Zuge dieser Entwicklung durfte ich selbst auch an einer Sitzung des Rates teilnehmen. Neben mir wurden noch vier andere junge Menschen als Gäste in die Sitzung, um über das Einrichten des Jugendrats der Religionen mitzudiskutieren. Die geteilte Wahrnehmung: Das Einrichten eines aktiv teilhabenden Jugendgremiums auf städtischer Ebene ist eine gute Entscheidung, schließlich ist die Jugendarbeit auch in fast allen Mitgliederorganisationen ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Arbeit und ist auf der Basis von partizipativen Ideen strukturiert.

Im Gespräch mit den Ratsmitgliedern und den geladenen Gästen wurden bereits einige Ideen und Wünsche ausgetauscht – insgesamt haben mich der offene und freundliche Umgang der Mitglieder miteinander, der partizipative Aufbau und die tiefgehenden Gesprächsrunden positiv beeindruckt.

Im Mai wird ein erstes Auftakttreffen für den Jugendrat der Religionen stattfinden, wo konkretere Ansätze ausformuliert werden. Die Stimmung unter den delegierten jungen Menschen ist zuversichtlich und motiviert: „Ich freue mich richtig, dass sich was in Bewegung setzt“, so eine Abgesandte des BDKJ nach dem Treffen."

Emma Kerlin



*Wer als Jugendliche:r Interesse hat, daran teilzunehmen, meldet sich gerne beim Evangelischen Jugendreferat.*

### Mitglieder im Kölner Rat der Religionen

Afghanische Hindu Gemeinde in Köln e. V.  
 Ahmadiyya Muslim Jamaat e. V.  
 Alevitische Gemeinde Köln  
 Armenische Gemeinde Köln e. V.  
 Arbeitsgemeinschaft  
 Christliche Kirchen (ACK) Köln  
 Baha'i Gemeinde Köln  
 Buddhistisches Zentrum StadtRaum  
 Evangelischer Kirchenverband Köln und Region  
 Griechisch-Orthodoxe Gemeinde  
 Institut für Interreligiöse Pädagogik und Didaktik  
 Islamische Kulturgemeinde der Bosnjaken "Gazi Husrevbeg"  
 Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) –  
 Referat für Interreligiösen Dialog  
 Jüdische Gemeinde Köln e. V.  
 Jüdische Liberale Gemeinde Köln – Gescher La Massoret  
 Karl Rahner Akademie Köln  
 Katholikenausschuss Köln  
 Katholisches Stadtdekanat Köln  
 Melancthon-Akademie Köln  
 Neu Apostolische Kirche - Bezirk Köln  
 Synagogen-Gemeinde Köln  
 Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien  
 Mor Petrus & Mor Paulus in Köln e. V.  
 Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V. (DITIB)  
 Union der türkisch-islamischen Kulturvereine in Europa e. V. (ATIB)  
 Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ)  
 Zentralrat der Muslime in Deutschland e. V.  
 ZIF – Zentrum für Islamische Frauenforschung und Frauenförderung



## Kinder- und Jugendarmut in Deutschland (Bertelsmann Stiftung)

In einem reichen Land wie Deutschland wird Armut im Vergleich zum Lebensstandard der Bevölkerung insgesamt beschrieben – ist also immer eine relative Betrachtung: Arm ist demnach, wer über so wenig Einkommen verfügt, dass es nicht möglich ist, den Lebensstandard zu haben, der in unserer Gesellschaft als selbstverständlich bzw. normal gilt. Kinder- und Jugendarmut ist in der Regel immer auch Familienarmut und muss daher im Zusammenhang mit der Situation der Familie betrachtet werden. Kinder und Jugendliche können nichts dafür, wenn sie in armen Verhältnissen aufwachsen. Kinder haben auch keine Möglichkeiten, sich selbst aus ihrer Armut zu befreien.

Jedes 5. Kind bis 18 Jahren ist von Armut bedroht. Bei jungen Erwachsenen bis 25 steigt die Quote auf 25%. Kinder- und Jugendarmut ist seit Jahren ein ungelöstes strukturelles Problem in Deutschland. Die aktuellen Krisen und die damit einhergehenden Preissteigerungen verschärfen die Situation weiter. Anhand aktueller Forschungsbefunde zeigt das Factsheet, dass ein Aufwachsen in Armut junge Menschen begrenzt, beschämt und ihr Leben heute, aber auch in der Zukunft maßgeblich prägt und bestimmt. Denn Armut führt dazu, dass sie in nahezu allen Lebensbereichen – wie Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe – Benachteiligungen erleben...

*Das Factsheet liefert Daten zur Armutsgefährdung und zum SGB II-Bezug von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Bundes-, Bundesländer- und soweit möglich auch auf regionaler Ebene. Anhand aktueller Forschungsbefunde zeigt es, dass ein Aufwachsen in Armut junge Menschen begrenzt, beschämt und ihr Leben heute, aber auch in der Zukunft maßgeblich prägt und bestimmt. Denn Armut führt dazu, dass sie in nahezu allen Lebensbereichen – wie Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe – Benachteiligungen erleben. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/>*

## SCHUTZKONZEPT DER EVANGELISCHEN JUGEND IM RHEINLAND

Prävention, das vorbeugende Denken und Handeln zum Schutz aller Aktiven im Jugendverband erfordert gemeinsame Anstrengung und Sorgfalt. Daher will die Evangelische Jugend im Rheinland mit dem nun vorliegenden Schutzkonzept die Möglichkeiten für Täter:innen so weit wie möglich minimieren und gleichzeitig transparente Strukturen schaffen.

Es sind Anlaufstellen und Ansprechpersonen benannt, in der Risikoanalyse wird auf die Angebote und Gremien der Evangelischen Jugend im Rheinland eingegangen und den Betroffenen soll so gut wie irgend möglich geholfen werden. Durch das Zusammenspiel von institutionellen und pädagogischen Maßnahmen soll eine Kultur der Achtsamkeit aktiv gestaltet und eine schützende Strukturen aufgebaut werden.

Hier gibt es das Schutzkonzept zum Download: <https://ejir.de/schutzkonzept/#start>

## Digitale Verifikation leicht(er) gemacht

### Tools und Tipps für den redaktionellen Alltag

Beginnend mit "zehn goldenen Regeln der digitalen Verifikation" werden in weiteren acht Kapiteln die wichtigsten Tools und Techniken in diesem Zusammenhang visuell aufbereitet und anschaulich und praxisnah erläutert. Das Handbuch umfasst Informationen zur Foto-Rückwärtssuche, zu Internet-Archiven und Browser-Caches, zu intelligenter Suche, Account- und Website-Verifikation, Geolokalisierung, Video-Verifikation und Deepfakes. Außerdem gibt es Tipps für den Ernstfall und die Verifikation in Breaking-News-Lagen. Und es werden weit verbreitete Arten von Fakes ebenso beleuchtet wie Methoden, mit denen man sie entlarven kann. Das Ganze wird ergänzt durch passende Beispiele aus der redaktionellen Praxis der dpa-Faktencheck-Redaktion und es wird aufgezeigt, wie die vorgestellten Techniken in den Alltag eingebunden werden.

<https://www.medienanstalt-nrw.de/>





## Vacasol Jugendförderung: 20 x 500 Euro

Einmal jährlich vergibt die Vacasol GmbH Jugendförderung 20 x 500 Euro, also insgesamt 10.000 Euro.



Folgende Möglichkeiten gibt es: Bezuschusst wird eine Sparte oder ein Team eines Vereines mit 500 Euro pro Antrag. Es wird hiermit die Anschaffung von Equipment/ Ausstattung bezuschusst, bzw. können Teilnahmekosten an Freizeitveranstaltungen bezuschusst werden.

Antragsfrist: 31. Mai 2023

[www.vacasol.de/vacasol-jugendforderung](http://www.vacasol.de/vacasol-jugendforderung)

## Friedenspreis und Ökumenepreis

Pfiffige Projekte gesucht

Alle 2 Jahre verleiht die ACK (Arbeitsgemeinschaft christliche Kirchen) in Deutschland einen Ökumenepreis. Gesucht werden pfiffige Projekte und Initiativen, die zur Einheit der verschiedenen christlichen Konfessionen beitragen und ein Zeichen lebendiger Ökumene sind. Die besten Ideen, die ein gemeinsames Engagement von Christinnen und Christen verschiedener Konfession fördern, werden ausgezeichnet.



Angesichts des aktuellen Weltgeschehens wird im Jahr 2023 zusätzlich ein Friedenspreis ausgelobt, mit dem ökumenische Projekte und Initiativen ausgezeichnet werden, die sich für den Frieden vor Ort und weltweit in kleiner und großer Form einsetzen. Gefragt ist Ihr Engagement für soziale Gerechtigkeit, Klimagerechtigkeit, faire Verteilung von Ressourcen sowie gegen Gewalt, Diskriminierung und Rassismus. Der Friedenspreis ist mit 750,00 € dotiert. Der Hauptpreis ist mit 1.000,00 € dotiert.

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2023.

Weitere Infos unter  
<http://www.oekumenepreis-der-ack.de/>

## Weltweiter Song Contest: Dein Song für EINE WELT!

Junge Menschen zwischen 10 und 25 Jahren sind erneut weltweit aufgerufen, sich musikalisch mit entwicklungs-politischen Themen auseinanderzusetzen und einen selbst geschriebenen Song einzureichen! Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten Geld- und Sachpreise wie beispielsweise professionelle Studioaufnahmen und ein Musikvideodreh.



Einsendeschluss: 15. Juni 2023

Informationen unter: [www.eineweltsong.de](http://www.eineweltsong.de)

**ENTDECKE  
DEINEN  
KULTURPASS**  
AB MITTE JUNI 2023



## Was ist der KulturPass?

*Für alle 18-Jährigen:*

Der KulturPass ist ein Angebot der Bundesregierung für alle, die 2023 ihren 18. Geburtstag feiern. Sie erhalten ein Budget von 200 Euro, das sie für Eintrittskarten, Bücher, CDs, Platten und vieles andere einsetzen können.

Der KulturPass startet ab Juni 2023. Ab dann können die vielen Angebote der verschiedenen Anbieter über die App genutzt werden.

Die KulturPass-Plattform funktioniert wie ein Marktplatz und bringt junge Menschen und Kulturanbietende zusammen. Anbietende können ihre Veranstaltungen und Kulturprodukte dort bereitstellen. Junge Menschen für Kultur vor Ort begeistern.

Weitere Infos unter [www.kulturpass.de](http://www.kulturpass.de)

## Jugendkonferenz „Jung und Nachhaltig“

Der Bundesjugendring veranstaltet am 17. und 18. Juni 2023 die Jugendkonferenz „Jung und Nachhaltig.“ Wie kann nachhaltige Entwicklung weltweit umgesetzt werden? Was können junge Menschen vor Ort tun, um sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen? Diese und viele weitere Fragen werden in selbstorganisierten Barcamp-Sessions diskutiert. Die Konferenz richtet sich vornehmlich an junge Menschen aus Jugendverbänden. Übernachtungs- und Anreiskosten werden für Teilnehmende übernommen, die nicht aus Berlin kommen. Die Ergebnisse der Konferenz fließen in die Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und den SDG Summit 2023 ein.

Anmeldeschluss: 31. Mai 2023.



### “EU’ll love it!”

Austausch, ohne zu verreisen? Doch, das geht! Das Young European BarCamp ist ein jährlich stattfindendes Online-Event für junge Europäer:innen in englischer Sprache. Hier kommt man aus unterschiedlichen Ländern zusammen, bringt seine eigenen Themen ein und erlebt, was andere bewegt. Statt lange Vorträge gibt es ein Zeitraster mit Platz für Neugier, Spaß und Kreativität. Das Programm setzt sich aus den Ideen, Spielen und Diskussionsfragen zusammen, die ihr selbst mitbringt.

Es sind Schulen, Jugendorganisationen und Einzelpersonen aus ganz Europa eingeladen. Jede Organisation kann mit bis zu 10 Personen an der Veranstaltung teilnehmen - selbstverständlich kostenfrei.

Jede mitmachende Gruppe ist gebeten, eine Session vorzuschlagen. Denk daran, dass ihr im Vorfeld nicht wissen können, wie viele am Ende teilnehmen werden. Das Konzept muss also so flexibel sein, dass es je nach Gruppengröße angepasst werden kann.

Um sich für das Young European BarCamp anzumelden, bitte eine E-Mail an die folgende Adresse schicken.

[kjellgren@evangelische-akademie.de](mailto:kjellgren@evangelische-akademie.de)



## Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis 2024

Der Praxispreis ist thematisch ausgerichtet und greift eine politische Forderung der jungen Generation auf: Change the System! – Not the Climate! – Start right now! Gesucht werden innovative Praxisangebote zum Thema „Ökologische Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe“, die zeigen, wie sich Einrichtungen selbst ökologisch nachhaltig ausrichten (z. B. beim Energiesparen oder mit verändertem Konsumverhalten) und/oder welche pädagogischen Angebote sie zum Thema haben.

Alle Akteur:innen der Kinder- und Jugendhilfe können sich ab sofort für den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2024 bewerben. .

Mehr Infos: [www.aej.de](http://www.aej.de)

Bewerbungsschluss: 10. Oktober 2023.

## Förderprogramm für junge Kulturinitiativen



Der Fonds Soziokultur fördert eigenverantwortliche Soziokultur-Projekte junger Akteure zwischen 18 und 25 Jahren. Besonders Projekte mit aktiver Beteiligung von Laien/nicht-Künstlern und die Arbeit mit kulturellen Medien sind gefragt. Pro Projekt kann eine Förderhöchstsumme von bis zu 4.000 Euro bewilligt werden, jedoch maximal 80 Prozent der Projektgesamtkosten. Vereine können den Antrag stellvertretend für junge Menschen stellen (z. B. für Freiwillige im FSJ/BFD), wenn das beantragte Projekt ein eigenständiges und selbständiges Projekt dieser jungen Menschen ist und der Verein nur die finanztechnische Abwicklung für das Projekt übernimmt.

Mehr Infos:

[www.fonds-soziokultur.de/foerderung/](http://www.fonds-soziokultur.de/foerderung/)



## geist.zeit

Andreas Loos und Thorsten Dietz setzen sich in ihrem Podcast mit den Grundfragen des Glaubens, theologischen Theorien und Kirchengeschichte auseinander. In die Tiefe gehend und immer wieder kritisch fragend diskutieren Loos und Dietz über Theolog:innen und ihre Theorien, christliche Bewegungen, Aufbrüche und neue Impulse im Angesicht des Zeitgeists. Der Podcast liefert eine gute Übersicht über aktuelle theologische Diskussion, und bietet sich besonders als lockere Methode zur ständigen Weiterbildung an.



<https://www.reflab.ch/category/podcasts/geist-zeit/>

## Ausgegläubt

In ihrem Podcast zu Glauben und nicht-mehr-Alles-glauben hinterfragen Manuel Schmid und Stephan Juette kritisch ihren eigenen Glauben, und stellen auch dar, an was sie nicht mehr glauben. Zum Beispiel daran, dass Gott gerecht ist, die Bibel ein gutes Buch für Kinder ist, und Gott Wunder tut. Aktuell widmen sich die Beiden den großen Bestsellern unter den Sachbüchern, TED-Talks und Podcasts, sowie Erfolgsserien auf Netflix. Diese Medienhypes klopfen Schmid und Juette auf die dahinterliegenden großen Fragen der Menschheit ab, und versuchen sie zeitgeschichtlich und theologisch einzuordnen. Für alle, die gerne kritisch über ihren Glauben denken, oder nach neuen Impulsen suchen eine große Empfehlung.



<https://www.reflab.ch/category/podcasts/ausgegläubt/>



## Wir können auch anders

Wenn es ums Klima geht, scheint vieles oft schwierig und kompliziert - aber ist wirklich alles so hoffnungslos? In "Wir können auch anders" machen sich Anke Engelke, Bjarne Mädel, Annette Frier, Axel Prahl, Sebastian Vettel, Pheline Roggan und Aurel Mertz auf die Suche nach guten Nachrichten: Auf ihrer Reise besuchen sie Menschen, die nicht jammern, sondern anpacken in den Bereichen Energie, Mobilität, Landwirtschaft, Ernährung, Wohnen und Natur. Wie können Menschen ihren Lebensstil in Richtung Nachhaltigkeit verändern, ohne an Lebensqualität einzubüßen?

[www.ardmediathek.de/serie](http://www.ardmediathek.de/serie)

Kinofilm der Evangelischen Jugend Bad Harzburg

## FISCH IM FELL

Fünf Jahre nach der Konfirmation einen Kinofilm mit Frederick Lau und Dieter Hallervorden drehen? Die Evangelische Jugend Bad Harzburg hat es gewagt.

### Das Projekt:

Vom Drehbuch über die Arbeit hinter der Kamera bis zu den Schauspielerinnen und Schauspielern kommen die Aktiven aus dem ländlichen Bereich der Landeskirche Braunschweig. Unterstützt wurden sie von Profis aus der Filmbranche. Diese sind ebenfalls überzeugte Christinnen und Christen und haben sich aus dieser Motivation heraus dem Filmprojekt angeschlossen.

### Der Film:

Es soll mehr als nur ein Ausflug werden. Einmal im Jahr fährt die Jugendgruppe eines Dorfes ein paar Tage weg, um abseits von zu Hause Gemeinschaft und Freizeit zu erleben. Doch dieses Mal soll es mehr als nur Spaß und Erholung werden. Nach einem schweren Feuer wird der Treffpunkt von sechs Jugendlichen, eine kleine Hütte, völlig zerstört und gibt dadurch eine unter den Dielen versteckte Schatulle frei. Der mysteriöse Inhalt ruft die Gruppe um Lydia nach Südtirol in die Berge. Die Reise beginnt...





Silke Rose West, Joseph Sarosy  
**Erzählst du mir noch was?**

Wie man spielerisch die schönsten Geschichten für Kinder erfindet. Viele Übungen und inspirierende Beispiele –

Für Kinder sind Geschichten kleine Liebesbe-  
 weise, denn sie sind ein Zeichen für ungeteilte  
 Aufmerksamkeit und Zuwendung. Erzählen  
 verbindet uns miteinander, beflügelt unser  
 Mitgefühl, macht uns kreativer und schenkt uns  
 einzigartige Auszeiten in unserer schnelllebigen  
 Welt. Das Buch ist eine gute Inspiration für alle,  
 die den Erzähler in sich kennenlernen möchten.

»Geschichten sind zweifellos die beste Methode,  
 Informationen oder Ideen im Kopf der Zuhö-  
 renden zu verankern. Dieses Buch wirbt für das  
 Geschichtenerzählen als zentrales Bildungswerk-  
 zeug.«

Im Buchhandel für 18 € erhältlich.



Sabine Rödiger (2021)  
**„Let's go!“ – Beten für Beginner**

Beten ist Reden mit Gott. Klar. Aber wie startet  
 man? Braucht es einen bestimmten Ort dafür  
 und was soll man eigentlich sagen? Bringt es  
 überhaupt was mit Gott zu sprechen? Und was,  
 wenn er tatsächlich antwortet?

„Lass mal beten“ ist ein Gebetskompass in All-  
 tagssprache, der Bet-Beginnern, aber auch Profis  
 Anregungen zur Vertiefung des Gebetslebens  
 verspricht.

Im Buchhandel für 14,99 € erhältlich.



Tobi Liebmann (Hrsg.), Patrick Senner (Hrsg.)  
**Sollte Gott gesagt haben...**

Bibelverse neu zugeordnet

„Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten,  
 und ich will euch erhören.“ – Telekom Service Hotline.

Humorvoller Zugang zu biblischen Texten gesucht? Hier ist er!  
 Über 50 gut gelaunt neu zugeordnete Bibelverse versprechen Unterhal-  
 tung – und, auf der Rückseite jeder Karte auch einen kleinen Impuls. Als  
 Joker für eine flotte Andacht, als Einstieg in Sitzungen oder einfach als  
 tägliche Portion Bibelinput besonders empfehlenswert.

Im Buchhandel für 13 € erhältlich.



Tabea Tacke, Astrid Shemilt (Illustr.)  
**Fearless (Band 2)**

24 mutige Vorbilder aus der Bibel

Starke Vorbilder aus der Bibel! Lass dich ins-  
 pirieren von diesen 24 jungen Männern und  
 Frauen aus dem Alten und Neuen Testament,  
 die Geschichte geschrieben haben, manchmal  
 auf ganz unscheinbare Weise – und doch so  
 groß! Kaleb, Debora, Hanna, Jonatan, Josia,  
 Ester, Maria, Thomas, Petrus, Lydia u.v.m.

Im Buchhandel für 18 € erhältlich.

Methoden-Quartett  
**Ode an die Methode**

Das Methodenquartett des SV-Bildungs-  
 werks ist eine Art Methodenkoffer für die  
 Handtasche: 32 Methoden werden flott im  
 Spielkartenformat vorgestellt. Dabei sind  
 unter anderem Inspirationen für erfolgrei-  
 ches Feedback, Projektmanagement oder  
 die Kennlernphase. Mitgeliefert wird dazu  
 eine Orientierung, wie gut sich die darge-  
 stellte Methode für welche Zwecke eignet.

Gut strukturiert und übersichtlich sind die  
 Methoden gut auf einen Blick überschaubar,  
 und dienen auch als „Hilfe zur Selbst-  
 hilfe“. Besonders toll: Das Methodenquar-  
 tett ist auch als ganz normales Quartett  
 spielbar!

[www.sv-bildungswerk.de/  
 wissen-materialien/material-bestellen/](http://www.sv-bildungswerk.de/wissen-materialien/material-bestellen/)





 Jetzt im Kino

## Kalle Kosmonaut

Kalle wächst in Marzahn in einer Plattenbausiedlung auf, hat aber ehrgeizige Pläne für seine Zukunft. Für 10 Jahre folgen Günther Kurth und Tine Kugler in ihrer Langzeitdoku Kalle (Pascal) aus der Allee der Kosmonauten in Berlin – Kalle, der schon als kleiner Junge einen klaren Blick auf die Verhältnisse entwickelt, und sich als Außenseiter im geregelten Leben wiederfindet.

Kalle stellt sich selbst mit 12 Jahren den Anspruch, „Was Richtiges“ zu machen, kein „Ghettokind“ zu werden, zu arbeiten. Doch als Kalle mit 17 für zwei Jahre und sieben Monate dann wegen eines Gewaltdelikts ins Gefängnis muss, betrachten seine Mutter und er die Angelegenheit sachlich. „Aber wer ist denn Schuld?“, fragt Kalles Mutter. Sie, weil sie wegen der Arbeit weniger

Zeit für Kalle gehabt hätte? Die Miete muss doch auch bezahlt werden. Oder ist er es selbst? Seine Freunde?

Die Suche nach Verantwortlichen für Armut in Deutschland wird immer wieder aufgemacht: Das Gefängnispersonal, Treuhand, Drogen, Familie, Geld, Psyche, das System, der Plattenbau. Obwohl sich der Film gelegentlich in Stereotypen verliert, zeichnet er doch ein gutes Bild der Auswirkungen von Armut und der damit verbundenen sozialen Aussichtslosigkeit. Dabei kommt Kalle als schlagfertiger, sympathischer Mensch immer wieder ganz nah an den Kern der Dinge heran. Eine eindrucksvolle Doku mit viel Hoffnung für die Zukunft.

<https://mindjazz-pictures.de/filme/kalle-kosmonaut/>

## Everything, Everywhere, All at Once

„Everything, Everywhere, All At Once“ unter der Regie von Daniel Kwan und Daniel Scheinert, gemeinsam bekannt als Daniels, ist ein urkomisches und großzügiges Sci-Fi Abenteuer über eine erschöpfte chinesisch-amerikanische Frau, die Steuerprobleme hat.

Zwischen dem Stress über eine anstehende Steuerprüfung, der Instandhaltung ihres Waschsalons, dem Scheidungsantrag ihres Mannes, ihrem anstrengenden Vater und der neuen Partnerin ihrer Tochter ist Evelyn (Michelle Yeoh) eigentlich schon ausreichend ausgelastet. Doch anscheinend ist es damit noch nicht genug: Am Tag ihrer Steuerprüfung wird sie darauf hingewiesen, dass es sehr, sehr viele Multiversen gibt, die alleamt in Bedrohung sind, und dass sie, Evelyn, Besitzerin eines Waschsalons, die einzige ist, die alle Universen retten kann. Evelyns Antwort? „Hab heute viel zu tun, keine Zeit dir zu helfen.“

Nicht umsonst hat „Everything Everywhere All At Once“ dieses Jahr 7 Oscars, unter anderem den „Besten Film“ einheimen können: Grell, absurd und mit ganz viel Herz springt der Film zwischen Familiendrama, Liebesszenen, nihilistischer Grundsatzdiskussion und Kampfsport-Choreografien hin und her, und verliert dabei seine Tiefgründigkeit nicht.





# ÖKUMENISCHER PILGERWEG FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT

## Nach dem Kirchentag schon was vor?

Beim ‚Klimapilgern‘ machen sich unterschiedliche Menschen gemeinsam auf den Weg um für das Thema Klimagerechtigkeit zu sensibilisieren. Durch die Medien soll eine breite Öffentlichkeitswirksamkeit erreicht werden und möglichst viele UnterstützerInnen für einen Forderungskatalog gewonnen werden. Das bestehende Engagement einzelner Gruppen oder Projekte für mehr Klimagerechtigkeit soll sichtbar und erlebbar gemacht werden und die Vernetzung von kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen vorangetrieben werden.

### MITMACHEN:

Auf den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit sind Menschen aller Altersstufen und Konfessionen eingeladen.

**Informationen über Veranstaltungen und Termine gibt es unter [www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de)**



Direkt im Anschluss zum 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) in Nürnberg beginnt am 11. Juni 2023 der 7. Klimagerechtigkeitspilgerweg los. Von Nürnberg über Ingolstadt nach München zur Frauenkirche. Dort wird eine Petition mit der Forderung zur Umsetzung des Pariser Vertrags an die Bayerische Staatsregierung, die Evangelische Landeskirche und die Bayerischen Bistümer übergeben werden soll.

Zwei Wochen dauert der Pilgerweg, der sich durch atemberaubende Landschaften zieht und sonst einige spirituelle Impulse und Begegnungen mit Gleichgesinnten bietet. Gemeinsam wollen sich die Pilgernden für Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit einsetzen und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur aufrufen.

Der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit teilt seine Forderungen in die Bereiche Agrar- und Ernährungswende, Mobilitätswende, Klimagerechtigkeit, die Vereinbarungen der Weltklimakonferenz, sowie der Schöpfungsver-

antwortung. Konkret werden diese Forderungen in die praktischen Ideen umgesetzt, die in Umsetzbarkeit für jede:n Einzelne:n, Kirche und Politik geteilt sind.

An die Kirche werden so die Forderungen gestellt, Pachtverträge transparent und nach ökologischen und sozialen Kriterien zu vergeben – schließlich sind etwa 2% der landwirtschaftlich genutzten Flächen in kirchlichem Besitz; eine „Ethik des Genug“ zu prägen und aktive Fortbildung im Bereich Klimagerechtigkeit anzubieten und zu unterstützen; sich stark zum 2°-Ziel als Minimum in der Begrenzung der Erderwärmung zu bekennen; und Räume für Betroffene von der Klimakrise zu schaffen.



## Bildungsurlaub

### Klimaresilient gärtnern - Impulse aus der Permakultur

12. - 16. Juli 2023 | 9.30-16.30 Uhr

Heiße, trockene Sommer werden mit dem Fortschreiten des Klimawandels immer wahrscheinlicher. Mussten Sie Ihren Garten bereits mit Trinkwasser gießen? Oder haben Sie schon einmal erlebt, dass die Nutzung von Trinkwasser von der Behörde verboten wurde? Wir alle erinnern uns an den Rekordsommer, als das Trinkwasser vielerorts nicht mehr zum Gießen oder für die Autowäsche verwendet werden durfte. Solche Ereignisse werden in Zukunft, so die Prognosen des Weltklimarats, häufiger werden. Daran müssen wir Gartenbesitzer und Selbstversorger uns anpassen. Selbst die Bundesregierung hat mit der nationalen Wasserstrategie ein Gesetz auf den Weg gebracht, wie Verteilungskonflikte in Zukunft gelöst werden können.

Referent: René Franz - Permakultur-Gestalter - [www.permakultur.training](http://www.permakultur.training)

#### Weitere Infos und Anmeldung:

[www.melanchthon-akademie.de/programm/kurs/18514-klimaresilient-gaertnern](http://www.melanchthon-akademie.de/programm/kurs/18514-klimaresilient-gaertnern)



## Melanchthon Akademie

Bildungsangebote zwischen Himmel und Erde

Die Melanchthon Akademie bietet viele interessante Veranstaltungen nicht nur zum Thema Klima.

[www.melanchthon-akademie.de](http://www.melanchthon-akademie.de)

## Schule • Klima • Wandel

Jugendliche sollen die Gestalter:innen einer klimafreundlichen Schule und Gesellschaft werden – das ist die Idee und das Ziel dieses Projektes. Als Projekt des SV-Bildungswerk werden kostenlose Workshops und Talks zum Thema Nachhaltigkeit in der Schule angeboten.

Den Schüler:innen selbst werden Methoden für die klimafreundliche Gestaltung von Schulen an die Hand gegeben, Ratschläge und Inspiration werden weitergegeben. Die Workshops laufen unter dem Vorsatz des Peer-Learnings: Jugendliche leiten und betreuen das Seminar und können so auf Augenhöhe aus eigener Erfahrung berichten, und anderen Schüler:innen auf Augenhöhe begegnen. Das SV-Bildungswerk bildet die Klima-Botschafter:innen aus. Die Ausbildung steht allen jungen Menschen zwischen 14 und 20 Jahren offen.

**Alle Infos gibt es unter <https://klimawandel-schule.de/de>**

#### Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Evangelisches Jugendreferat Köln und Region  
Kartäuserwall 24 b • 50678 Köln • Telefon 0221 931801-12  
E-Mail [juref-koeln@ekir.de](mailto:juref-koeln@ekir.de) • [www.evangelische-jugend.koeln](http://www.evangelische-jugend.koeln)

Layout/redaktionelle Zusammenstellung: Claudia Klein-Adorf

Bildnachweis: sofern nicht auf den einzelnen Seiten angegeben:  
[unsplash.com](http://unsplash.com); [pixabay.com](http://pixabay.com); [adobe.com](http://adobe.com); [freepik.com](http://freepik.com); [canva.com](http://canva.com), Privat

Druckerei:

Krüger Medienhaus KG • Seilerstraße 3 • 57627 Hachenburg

Die nächste Ausgabe erscheint  
im August 2023  
Redaktionsschluss:  
1. Juli 2023

Anregungen, Texte, Bilder bitte  
direkt an Claudia Klein-Adorf  
E-Mail: [claudia.klein-adorf@ekir.de](mailto:claudia.klein-adorf@ekir.de)

# FREIZEITEN TAGEBUCH

An aerial photograph of a river with several people kayaking. The water is a vibrant green. On the left side, there is a large, brown, textured paper cutout that partially obscures the river. The kayakers are wearing colorful gear and are positioned at various points along the river. The overall scene is bright and active.

Kinder- und Jugendfreizeiten gehören zu den wichtigsten Arbeitsgebieten in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit. Viele Studien zeigen, dass diese Fahrten die Persönlichkeiten von Kindern und Jugendlichen formen und ihnen Skills vermitteln, die sie ohne diese Maßnahmen nicht erhalten würden.

Auf Basis des Freizeiten-Tagebuch der aej haben wir ein neues Buch entwickelt, welches Freizeiten-Teams bei der Durchführung ihrer Freizeiten unterstützt.

Ab Mitte Mai steht allen dieses Tagebuch in einer Print- oder digitalen Form zur Verfügung.

Mehr Infos: [www.juref.evangelische-jugend.koeln](http://www.juref.evangelische-jugend.koeln)

FÜR DIE FREIZEIT: \_\_\_\_\_